

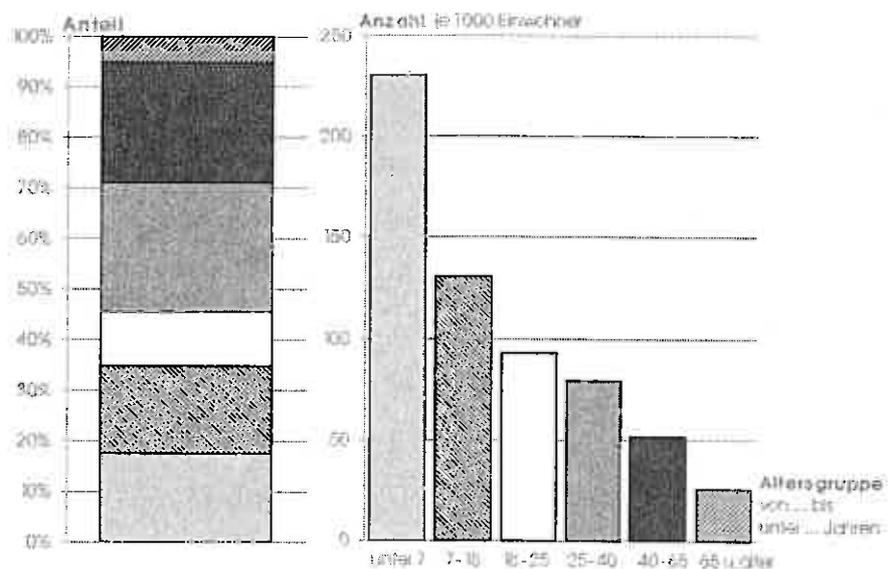
# Statistischer Bericht

\*K11-j02

## Sozialhilfe in Berlin 2002

Laufende Hilfe  
Hilfe in besonderen Lebenslagen  
Ausgaben und Einnahmen

**Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2002**



## Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

## So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin**  
**Verkehrsverbindungen:**  
**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),  
**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),  
**Straßenbahn**, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,  
**Bus**, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

## Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

### Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags  
von 9 bis 14 Uhr,  
und freitags  
von 9 bis 13 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:  
**www.statistik-berlin.de**

## Informationen zu dieser Veröffentlichung

### Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3324

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Information und Beratung	2		
Erläuterungen	6	<b>Grafiken</b>	
Allgemeine Hinweise	6	1	Haushaltsstruktur von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit..... 15
Definitionen	8	2	Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Bezirken ..... 16
Regelsätze	10	3	Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2002 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit..... 17
Erhebungsmerkmale	11	4	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1999, 2000, 2001 und 2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft..... 18
Ergebnisse kurz gefasst	14	5	Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft ..... 18
Datenangebot aus dem Sachgebiet	52		
Datenangebot	52		
Lieferung	52		
Kosten	52		
Zusammenfassende Übersicht	52		
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	52		
Allgemeines Informationsangebot	54		
Liefer- und Zahlungsbedingungen	55		

**Tabellen**

1.1	Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1997 bis 31.12.2002 nach ausgewählten Leistungsarten..... 19
1.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1997 bis 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft..... 19
2	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2002 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken ..... 20
2.1	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Altersgruppen und Bezirken..... 21
3	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen..... 22
4	Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFR-Leistungen .... 23
5	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen..... 24
6	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen ..... 26

**Impressum**

Berliner Statistik  
Statistischer Bericht  
\*K 11 - j 02

*\* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen*

**Herausgeber**

Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Preis**

8,00 EUR

**Bestell Nr.**

310.1

© Statistisches Landesamt Berlin

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

7	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	27
7.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2002 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	28
8	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	29
8.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2002 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	30
9	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	31
10	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken .....	32
11	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	34
12	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart .....	36
13	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	38
14	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	40
15	Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft .....	42
16	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2002 nach Hilfearten und Altersgruppen .....	43

17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2002 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken.....	44
18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2002 nach Hilfearten und Altersgruppen.....	46
19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2002 nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen .....	47
20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen in Berlin mit im Jahr 2002 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung .....	48
21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen in Berlin 2002 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung ....	49
22 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1999, 2000, 2001 und 2002 .....	50
23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2002 nach Hilfearten.....	51

## Erläuterungen

### Allgemeine Hinweise

#### Aufgabe und Ziel der Statistik

Mit der Erhebungen über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, von Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Bundessozialhilfegesetzes benötigt.

#### Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975) das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 1 bis 4 BSHG.

#### Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

#### Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Sozial- und Jugendämter der Bezirke. Zugrundegelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01.01.2001.

Bezirksergebnisse werden daher nur noch für die 12 Bezirke ausgewiesen (Mitte, Friedrichshain - Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg - Wilmersdorf, Spandau, Steglitz - Zehlendorf, Tempelhof - Schöneberg, Neukölln, Treptow - Köpenick, Marzahn - Hellersdorf, Lichtenberg, Reinickendorf)

#### Methodische Hinweise

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik inhaltlich und methodisch neu gefasst. Zudem werden seitdem Leistungen für Asylbewerber nicht mehr nach dem BSHG sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erfasst.

Alle Wertangaben - auch aus zurückliegenden Jahren - werden in diesem Heft grundsätzlich in EUR ausgewiesen.

#### Erhebungsbereich Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen im allgemeinen Leistungen in Form von monatlichen

Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente usw.). Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird (Kurzzeitempfänger);
- Empfänger, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger von Hilfe zur Arbeit, die gemäß § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen;
- Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Darüber hinaus werden in dieser Statistik nicht die Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG erfasst (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

#### Erhebungsbereich Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen. Erfasst werden hier auch die Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen;
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;

- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz.

#### **Erhebungsbereich Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe**

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die nach dem BSHG und der Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in dieser Statistik:

- die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstiger Stellen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

#### **Vollständigkeit und Qualität der Daten**

Die Einführung der reformierten Sozialhilfestatistik im Jahr 1994 und der gleichzeitige Übergang zur automatisierten Bearbeitung der Sozialhilfefälle und Erstellung der Statistik über die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in den Berichtsstellen hatten zunächst weitreichende negative Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Qualität der Daten. Grundlage der bis 2001 veröffentlichten Daten waren die von den Sozial- und Jugendämtern der Bezirke über das Softwareprogramm Prosoz erstellten und direkt an das Statistische Landesamt übermittelten Daten.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Datenqualität in fast allen Bezirken deutlich verbessert. Es zeigte sich jedoch, dass einige Mängel nicht primär in den Bezirken beseitigt werden konnten. Dies betrifft insbesondere Fälle ohne Leistungsbezug, die aber in den Sozialämtern noch nicht abschließend bearbeitet sind. Deshalb wurde, beginnend mit dem Jahr 2002 in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz eine Bereinigung des Datenbestandes um diese Fälle vorgenommen. Es kann eingeschätzt werden, dass durch die Datenbereinigung für das Jahr 2002 eine Verringerung gegenüber den bis 2001 ausgewiesenen Zahlen von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt für Berlin insgesamt um 2 bis 3 % eingetreten ist.

#### **Hinweise auf andere Veröffentlichungen**

- Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 2 "Sozialhilfe"
- Berg, G., Dr.: Sozialhilfestatistik im Umbruch, "Berliner Statistik" 1993, Heft 2, S. 22 ff.
- Hoffmann, U./Beck, M.: Die neue Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik, "Wirtschaft und Statistik" 1994, Heft 2, S. 116
- Burmeister, M.: Sozialhilfebezug in Ost und West - Eine vergleichende Analyse auf Basis der 25%-Stichprobe; "Wirtschaft und Statistik" 2000, Heft 5, S. 384 ff.
- Haustein, Th.: Ergebnisse der Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik 2000; "Wirtschaft und Statistik" 2002, Heft 2, S. 123 ff.
- Lohauß, P., Dr.: Die Einkommensverhältnisse der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am Jahresende 1996, "Berliner Statistik" 1998, Heft 3
- Schwientek, H.: Sozialhilfe in Berlin 2000, "Berliner Statistik" 2001, Heft 12
- Schwientek, H.: Soziale Leistungen in Berlin - ein Überblick, "Berliner Statistik" 2003, Heft 6

## Definitionen

### Bedarfsgemeinschaft

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörigen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden. Das sind:

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind.

### Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

- **Deutsche:** Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.
- **EU-Ausländer:** Personen, die eine Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Asylberechtigte:** Ausländer, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.
- **Bürgerkriegsflüchtling:** Ausländer aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.
- **Sonstige Ausländer:** Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind. Insbesondere zählen hierzu die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

### Dauer der Hilfestellung

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

### Erwerbsstatus

- **Erwerbstätige** sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch: Frauen, die sich im Mutterschutz befinden; Personen, die Erholungsurlaub in Anspruch nehmen; Soldaten und Zivildienstleistende; mit-helfende Familienangehörige; Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen; nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.
- **Teilzeiterwerbstätig** sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.
- Als „**arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung**“ werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.
- Als **nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung** gelten Auszubildende, Umschüler sowie Schüler und Studenten.
- Personen die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als „**nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit**“.

### Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei werden von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur „keine der vorgenannten sozialen Situationen“ angegeben.

### Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22, BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO);
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO);
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. RegelsatzVO);
- Beiträge zur Krankenversicherung oder Alterssicherung (gem. § 23 BSHG);

- **Mehrbedarfszuschläge** (gem. § 23 BSHG).

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung usw. angegeben.

#### **Angerechnetes Einkommen**

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart. Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird „kein Einkommen“ angegeben.

#### **Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaften**

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen (ohne Abzug von pauschalisiertem Wohngeld oder von Tabellenwohngeld). Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.a.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

#### **Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft**

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen vollen Monat ergibt.

#### **Arten von Hilfe in besonderen Lebenslagen**

##### **a) Hilfe zur ambulanten Pflege**

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körper-

pflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Andere Leistungen** liegen bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Altersversorgung sowie bei der Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

##### **b) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Wird die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung erbracht, ist zwischen voll- und teilstationären Einrichtungen zu unterscheiden.

- **Teilstationäre Einrichtungen** sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen und ihnen vergleichbare sonstige Beschäftigungsstätten, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.
- **Vollstationäre Einrichtungen** sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

##### **c) Leistungen zur medizinischen Rehabilitation**

Hierunter fallen nach § 40 Abs.1 Nr. 1 BSHG die in § 26 SGB IX aufgeführten Leistungen

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztlich oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Minderung der Behinderung;
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

#### **Ausgaben und Einnahmen außerhalb von Einrichtungen**

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit einer teilstationären Betreuung gewährt wird.

**Ausgaben und Einnahmen in Einrichtungen**

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben

zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

**Regelsätze, Barleistungen nach § 21 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 BSHG, Mehrbedarfszuschläge nach § 23 Abs. 1 bis 3 BSHG sowie Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz**  
(Gültig ab 01. Juli 2002, Rundschreiben V Nr. 10/2002 der SenGesSozVerb v03.06.02)

Sozialleistungen	Monatlicher Betrag (EUR)
<b>1. Regelsätze</b>	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	293,00
für Haushaltsangehörige	
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres .....	147,00
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres beim Zusammenleben mit einer Person, die allein für die Pflege und Erziehung des Kindes sorgt .....	161,00
vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres .....	190,00
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres .....	264,00
vom Beginn des 19. Lebensjahres an .....	234,00
<b>2. Barleistungen</b>	
Grundbarbetrag für Hilfeempfänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen .....	87,90
Trägt der Hilfeempfänger einen Teil der Kosten des Aufenthalts in der Einrichtung selbst, so erhält er einen zusätzlichen Barbetrag in Höhe von 5 v.H. seines Einkommens, höchstens jedoch in Höhe von .....	43,95
Höchstbetrag der Barleistung .....	131,85
für minderjährige Hilfeempfänger, die auf Kosten der Sozialhilfe untergebracht sind, beträgt der Barbetrag in den vorstehend genannten Einrichtungen	
vom Beginn des 5. Lebensjahres bis zur Einschulung (ggf. bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres) .....	5,27
vom Beginn der Einschulung (ggf. vom Beginn des 7. Lebensjahres) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres .....	13,19
vom Beginn des 11. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres .....	26,37
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres .....	52,74
im 18. Lebensjahr .....	61,53
<b>3. Mehrbedarfszuschläge</b>	
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 1 und Abs.1a BSHG (20 v. H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	58,60
für Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an .....	46,80
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 erster Halbsatz und § 23 Abs. 3 BSHG (40 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende, soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht .....	117,20
für sonstige Haushaltsangehörige	
vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres .....	105,60
vom Beginn des 19. Lebensjahres an .....	93,60
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 zweiter Halbsatz BSHG (60 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende .....	175,80

**Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz**

Energieart	Monatliche Beträge in EUR für						
	Haushaltsvorstände	Familienangehörige	Haushalte mit ... Person(en) zusammen				
			1	2	3	4	5
Pauschale insgesamt .....	30,00	13,00	30,00	43,00	56,00	69,00	82,00
Warmwasseranteil .....	9,00	3,90	9,00	12,90	16,80	20,70	24,60
Pauschale ohne Warmwasser .....	21,00	9,10	21,00	30,10	39,20	48,30	57,40
Stromanteil in der Pauschale .....	14,40	8,10	14,40	22,50	30,60	38,70	46,80
Gasanteil bei Kochfeuerung .....	6,60	1,00	6,60	7,60	8,60	9,60	10,60
Strom und Warmwasser .....	23,40	12,00	23,40	35,40	47,40	59,40	71,40
Gasanteil und Warmwasser .....	15,60	4,90	15,60	20,50	25,40	30,30	35,20

## Erhebungsmerkmale

### LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT UND HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

#### Region

- Berlin

#### Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain – Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg - Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz - Zehlendorf
- Tempelhof - Schöneberg
- Neukölln
- Treptow – Köpenick
- Marzahn - Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

#### Geschlecht

- männlich
- weiblich

#### Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

#### Hilfegewährung

- außerhalb von Einrichtungen
- in Einrichtungen

#### Ausländerrechtlicher Status

- EU-Ausländer
- Asylberechtigte
- Bürgerkriegsflüchtlinge
- sonstige Ausländer

#### Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 - 7
- 7 - 11
- 11 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 - 80
- 80 - 85
- 85 und älter

### LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT

#### Erfassung

- Stichtag: 31. Dezember

#### HILFEEMPFÄNGER

#### Stellung zum Haushaltsvorstand

- Haushaltsvorstand
- Ehegatte
- Kind
- Verwandter/Verschwägerter
- sonstige Person

#### Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge

- mit einem Mehrbedarfszuschlag
- mit mehreren Mehrbedarfszuschlägen
- ohne Mehrbedarfszuschlag

#### Besondere soziale Situation

- Tod eines Familienmitglieds
- Trennung/Scheidung
- Geburt eines Kindes
- Freiheitsentzug; Haftentlassung
- stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds
- Suchtabhängigkeit
- Überschuldung
- ohne eigene Wohnung

#### Erwerbsstatus

- erwerbstätig
  - vollzeit
  - teilzeit
- arbeitslos
  - mit AFG-Leistungen
  - ohne AFG-Leistungen
- nicht erwerbstätig
  - wegen Aus- und Fortbildung
  - wegen häuslicher Bindung
  - wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, volle Erwerbsminderung
  - aus Altersgründen
  - aus sonstigen Gründen

#### Dauer der Arbeitslosigkeit

Von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

#### Dauer der Hilfegewährung

von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

#### Wohngelegenheit

- mit eigenem Wohnraum
- ohne eigenen Wohnraum

**Höchster allgemeinbildender Schulabschluss**

- in schulischer Ausbildung
- Volks-/Hauptschule
- Realschule/gleichwertiger Abschluss
- Fachhoch-/Hochschulreife
- sonstiger Schulabschluss
- kein Schulabschluss
- Schulabschluss unbekannt

**Höchster Berufsausbildungsabschluss**

- kein berufl. Abschluss und nicht in berufl. Ausbildung
- noch in beruflicher Ausbildung
- abgeschlossene Lehre in einem
  - kaufmännischen Beruf
  - gewerbl., techn. o.ä. Beruf
- abgeschlossene beruflich.-schulische Ausbildung
- Abschluss einer Fach-/Meister-/Technikerschule, Berufs-/Fachakademie
- Fachhoch-/Hochschulabschluss
- anderer beruflicher Abschluss

**BEDARFSGEMEINSCHAFTEN****Typ der Bedarfsgemeinschaft**

- mit Haushaltsvorstand
  - Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
  - Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
    - mit einem Kind
    - mit 2 Kindern
    - mit 3 und mehr Kindern
  - Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
  - Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren
    - mit einem Kind
    - mit 2 Kindern
    - mit 3 und mehr Kindern
  - Einzelne Haushaltsvorstände
    - männlich
    - weiblich

- Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
  - mit einem Kind
  - mit 2 Kindern
  - mit 3 und mehr Kindern
- Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
  - mit einem Kind
  - mit 2 Kindern
  - mit 3 und mehr Kindern
- ohne Haushaltsvorstand

**Größe der Bedarfsgemeinschaft**

- 1-Personen-Haushalt
- 2-Personen-Haushalt
- 3-Personen-Haushalt
- 4-Personen-Haushalt
- 5-Personen-Haushalt
- 6-und-mehr-Personen-Haushalte

**Alter des Haushaltsvorstands**

von ... bis unter ... Jahren

- unter 18 Jahren
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 und älter

**Nettoanspruch**

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 25
- 25 - 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 625
- 625 - 750
- 750 - 825
- 825 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 und mehr

**Anerkannte Bruttokaltmiete von ... bis unter ... EUR/Monat**

- unter 75
- 75 - 100
- 100 - 125
- 125 - 150
- 150 - 175
- 175 - 200
- 200 - 225
- 225 - 250
- 250 - 300
- 300 - 350
- 350 - 400
- 400 - 450
- 450 - 500
- 500 und mehr

**Bruttobedarf**

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 600
- 600 - 700
- 700 - 800
- 800 - 900
- 900 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 - 1 500
- 1 500 - 2 000
- 2 000 und mehr

**Einkommen**

- ohne angerechnetes Einkommen
- mit angerechnetem Einkommen von ... bis unter ... EUR/Monat
  - unter 50
  - 50 - 100
  - 100 - 150
  - 150 - 200
  - 200 - 250
  - 250 - 300
  - 300 - 350
  - 350 - 400
  - 400 - 500
  - 500 - 625
  - 625 - 750
  - 750 - 1 000
  - 1 000 - 1 500
  - 1 500 und mehr

**Einkommensarten**

- Einkünfte aus unselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Rente wegen Erwerbsminderung
- Altersrente
- Hinterbliebenenrente
- Versorgungsbezüge
- Renten aus betrieblicher Altersversorgung
- Leistungen der GKV
- Arbeitslosengeld
- Arbeitslosenhilfe
- Unterhaltsvorschuss/-ausfallleistung
- Kindergeld
- Wohngeld
- private Unterhaltsleistungen
- sonstige Einkünfte

**HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN****Erfassung**

- Stichtag: 31. Dezember
- im Laufe des Jahres

**Dauer der Hilfgewährung**

von ... bis ... unter Jahren

- unter 1
- 1 - 2
- 2 - 3
- 3 - 5
- 5 - 7
- 7 - 10
- 10 - 15
- 15 und mehr

**Hilfearten außerhalb von Einrichtungen**

- Hilfe zur Pflege ambulant in Form von ...
  - Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit
  - Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit
  - Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit
  - anderen Leistungen
    - ohne/mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld

- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  - Heilpädagogische Leistungen für Kinder
  - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
  - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
  - Suchtkrankenhilfe
  - Sonstige Eingliederungshilfe
- Hilfe bei Krankheit/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung
- Sonstige Hilfen
  - Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
  - Vorbeugende Hilfe
  - Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft
  - Blindenhilfe
  - Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
  - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
  - Altenhilfe
  - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

**Hilfearten in Einrichtungen**

- Hilfe zur Pflege teil-/vollstationär
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  - Heilpädagogische Leistungen für Kinder
  - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
  - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
  - Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer Sonstigen Beschäftigungsstelle
  - Suchtkrankenhilfe
  - Sonstige Eingliederungshilfe

- Hilfe bei Krankheit/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung
- Sonstige Hilfen
  - Vorbeugende Hilfe
  - Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft
  - Blindenhilfe
  - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
  - Altenhilfe
  - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

**Stand der Gewährung bei Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

- gewährte Hilfen ohne/mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers
- begonnene Hilfen nach Quartalen
- beendete Hilfen nach Quartalen
- am Jahresende andauernde Hilfen

## Ergebnisse kurz gefasst

### Rund 260 000 Sozialhilfeempfänger in Berlin

Am Jahresende 2002 bezogen in Berlin insgesamt 258 458 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, darunter 251 747 Personen außerhalb von Einrichtungen. Es handelt sich dabei um Hilfen an Anspruchsberechtigte im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Damit war die gemeldete Zahl der Sozialhilfeempfänger um 6 813 Personen bzw. 2,6 % geringer als Ende des Vorjahres. Die geringere Zahl an Sozialhilfeempfängern ist bedingt durch methodische und datenverarbeitungs-technische Bereinigungen des Datenbestandes der Berichtsstellen. Ende 2002 waren insgesamt 7,6 % der Bevölkerung auf Sozialhilfe angewiesen (2001: 7,8 %). Der Anteil der weiblichen Sozialhilfeempfänger betrug 52,4 % (135 526 Personen).

90 100 Empfänger von Sozialhilfe waren Minderjährige; ihr Anteil an den gesamten Empfängern stieg auf 35 % (Vorjahr: 33 %). Weitere 11 % (27 672 Personen) der Empfänger waren zwischen 18 und 25 Jahren, 37 % (96 551 Personen) im Alter zwischen 25 und 50 Jahren und etwas mehr als 5 % waren 65 Jahre und älter (13 670 Personen). Das Durchschnittsalter aller Leistungsempfänger verminderte sich auf 29 Jahre.

Ende 2002 gab es 73 326 ausländische Empfänger von Sozialhilfe. Ihr Anteil an allen Empfängern betrug 28,4 % (Vorjahr: 27,9 %). Bezogen auf 1 000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungsgruppe ist die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger mit 165 fast dreimal so hoch wie die der deutschen Hilfeempfänger (63).

Sozialhilfe wurde in Berlin regional ungleich in Anspruch genommen. Bezogen auf 1 000 Einwohner hatten die Bezirke Neukölln mit 132, Mitte mit 131

und Friedrichshain-Kreuzberg mit 130 sehr hohe Empfängerzahlen. Relativ geringe Empfängerzahlen je 1 000 Einwohner waren in der Bezirken Steglitz-Zehlendorf mit 36 und Treptow-Köpenick mit 39 zu verzeichnen. Absolut hatten der Bezirk Mitte mit 42 288 die höchste und der Bezirk Treptow-Köpenick mit 9 146 die geringste Zahl von Sozialhilfeempfängern.

### Jeder dreizehnte Berliner Haushalt bezieht Sozialhilfe

Ende des Jahres 2002 haben in Berlin 136 902 Haushalte außerhalb von Einrichtungen Sozialhilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, darunter 31 669 Haushalte mit einem ausländischen Haushaltsvorstand. Damit nahm fast jeder dreizehnte Berliner Haushalt Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in Anspruch, bei den allein Erziehenden mit Kindern unter 18 Jahren war sogar jeder sechste Haushalt Sozialhilfebezieher. Haushalte mit Sozialhilfebezug waren außerdem überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. In mehr als jedem zweiten dieser Haushalte (56,4 %) war mindestens eine Person arbeitslos.

Die stärkste Gruppe der Sozialhilfebezieher waren mit 52,0 % die Einpersonenhaushalte; 40 874 Männer und 30 381 Frauen nahmen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts Sozialhilfe in Anspruch. Weitere stark betroffene Gruppen waren 25 861 allein Erziehende (überwiegend Frauen) mit Kindern unter 18 Jahren sowie 16 723 Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.

Die durchschnittliche ununterbrochene Bezugsdauer von Sozialhilfe betrug 37 Monate. Rund 55 300 Haushalte erhielten bereits länger als drei Jahre Sozialhilfe. Der Anteil dieser Empfänger an allen Empfängerhaushalten hat sich von 41,1 % Ende

2001 auf 40,4 % Ende 2002 verringert. Rund 26 500 Haushalte bzw. 19,3 % waren Empfänger mit einer Bezugsdauer unter 6 Monaten, Ende 2001 waren es 20,9 %.

Der durch das Sozialhilferecht bestimmte Mindestbetrag betrug für einen menschenwürdigen Lebensunterhalt im Jahr 2002 in Berlin für einen durchschnittlichen Haushalt 852 EUR. Davon zahlten die Sozial- und Jugendämter im Durchschnitt 421 EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an die sozialhilfebeziehenden Haushalte, während diese mit durchschnittlich 431 EUR sonstigem Einkommen auch selbst bzw. mit Hilfe anderer Sozialleistungen zu ihrem Lebensunterhalt beitrugen. Somit machte die Sozialhilfe im Durchschnitt aller Haushalte fast 50 % - bei Einpersonenhaushalten sogar 60 % - des sogenannten Bruttobedarfs der Sozialhilfeempfänger aus.

### 10 % mehr Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in 2002

Im Laufe des Jahres 2002 erhielten in Berlin insgesamt 88 490 Personen Hilfe in besonderen Lebenslagen. Das waren 8 162 Personen bzw. 10,2 % mehr als im Vorjahr. Diese besondere Form der Sozialhilfe erhalten Personen, die auf Grund einer besonderen Situation wie z. B. Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit der Unterstützung bedürfen, weil sie die damit verbundenen Kosten nicht aus eigenen Mitteln oder anderweitigen Ansprüchen aufbringen können. Hilfe in besonderen Lebenslagen wird unabhängig vom Bezug laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Am Jahresende 2002 gab es 65 349 Hilfeempfänger. Die Ausgaben für Hilfen in besonderen Lebenslagen stiegen gegenüber 2001 um 38,7 Mill. EUR bzw. 4,2 % auf 952,0 Mill. EUR.

Die drei Haupthilfearten entwickelten sich unterschiedlich. Zusammen im Vergleich zum Jahr 2001 hat vor allem die Empfängerzahl bei Hilfe zur Krankheit, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung; sie erhöhte sich um 8 275 Personen bzw. 18,2 % auf 53 731 Personen. In der Regel handelt es sich hierbei um Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt. Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen stieg die Zahl der Empfänger um 647 bzw. 4,1 % auf 16 456 Personen. Bei der Hilfe zur Pflege war eine etwas geringere Empfängerzahl zu verzeichnen (um -67 bzw. -0,3 % auf 21 911 Personen). Hilfe in besonderen Lebenslagen wird zumeist älteren Menschen gewährt. Das Durchschnittsalter der Empfänger lag 2002 bei 44 Jahren. Von den Hilfeempfängern waren fast ein Drittel (25 328 Personen) 60 Jahre und älter. Ein hohes Durchschnittsalter hatten mit 61 Jahren besonders die Empfänger in Einrichtungen, in denen sich rund 27 % der Hilfeempfänger befanden. 21 252 der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen waren Ausländer. Ihre Zahl hat sich gegenüber 2001 um 3 483 Personen bzw. 19,6 % erhöht. Der

Anteil an den gesamten Hilfeempfängern stieg von 22,1 % im Jahr 2001 auf 24,0 % im Jahr 2002. Das Durchschnittsalter der ausländischen Hilfeempfänger betrug 32 Jahre. Außerordentlich hoch war der Anteil der Ausländer bei der Hilfe zur Krankheit (36,0 %).

**Sozialhilfeausgaben 2002 weiter gestiegen**

Im Jahr 2002 wurden in Berlin gut 1,9 Mrd. EUR für Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz ausgegeben. Damit haben sich die finanziellen Aufwendungen für die Sozialhilfe gegenüber 2001 um 1,4 % bzw. 26,7 Mill. EUR erhöht. Die Zunahme resultiert aus höheren Ausgaben bei Hilfen in besonderen Lebenslagen.

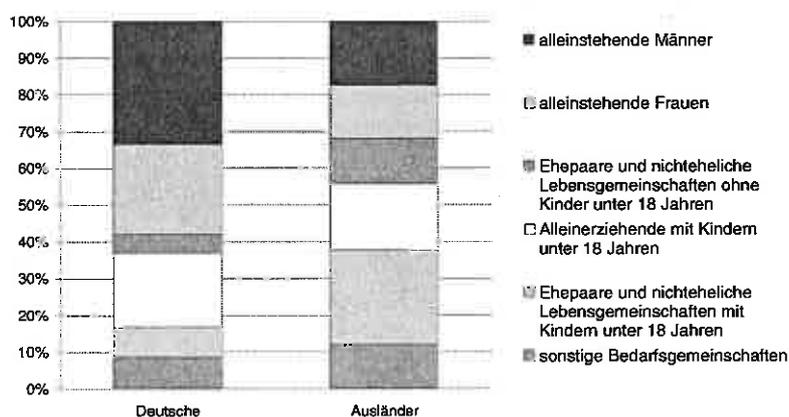
Insgesamt sind 952,0 Mill. EUR zur Finanzierung von Hilfen in besonderen Lebenslagen ausgegeben worden. Das sind 38,7 Mill. EUR bzw. 4,2 % mehr als im Jahr 2001. Zugenommen haben vor allem die Ausgaben bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (um 32,2 Mill. EUR bzw. 6,9 %). Bei der Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation sowie Hilfe zur Fami-

lienplanung nahmen die Ausgaben um 4,8 Mill. EUR bzw. 2,8 % zu. Demgegenüber verringerten sich die Ausgaben für die Hilfe zur Pflege wiederum; sie waren um 2,1 Mill. EUR bzw. 0,8 % niedriger als im Jahr 2001.

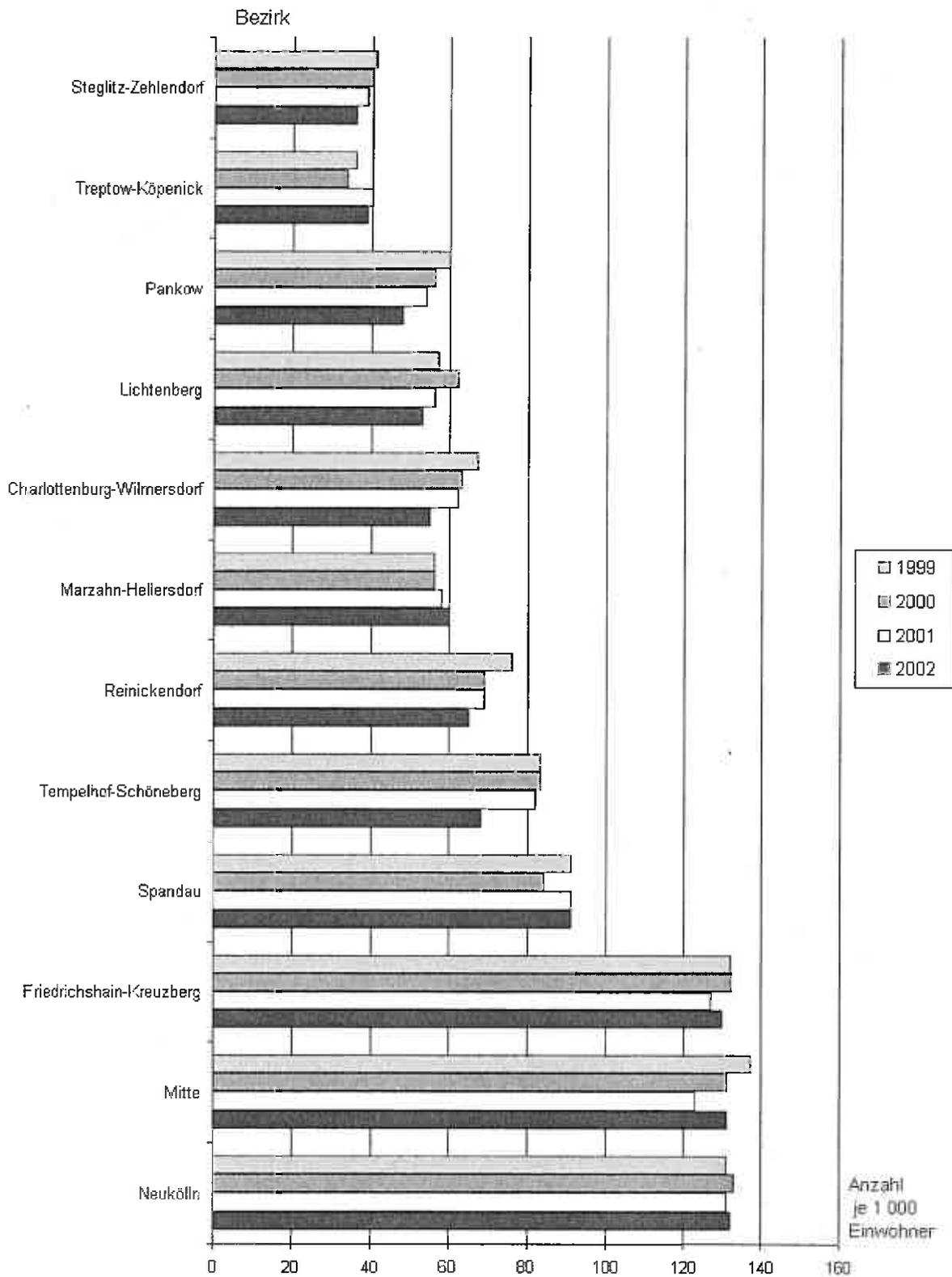
Von den gesamten Ausgaben wurden 801,4 Mill. EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt aufgewendet. Das sind 11,8 Mill. EUR bzw. 1,5 % weniger als im Jahr 2001. Der Anteil der Ausgaben für die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an den gesamten Ausgaben verringerte sich auf 41,9 % (Vorjahr 43,2 %).

Fast 1,3 Mrd. EUR der Gesamtausgaben wurden 2002 für Sozialhilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen aufgewendet, 0,6 Mrd. EUR erhielten Personen in Einrichtungen. Rein rechnerisch wurden im Jahr 2002 pro Einwohner durchschnittlich 563 EUR für Sozialhilfe ausgegeben. Im Jahr 2002 waren Einnahmen in Höhe von 136,0 Mill. EUR zu verzeichnen, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mill. EUR bzw. 6,4 % verringert.

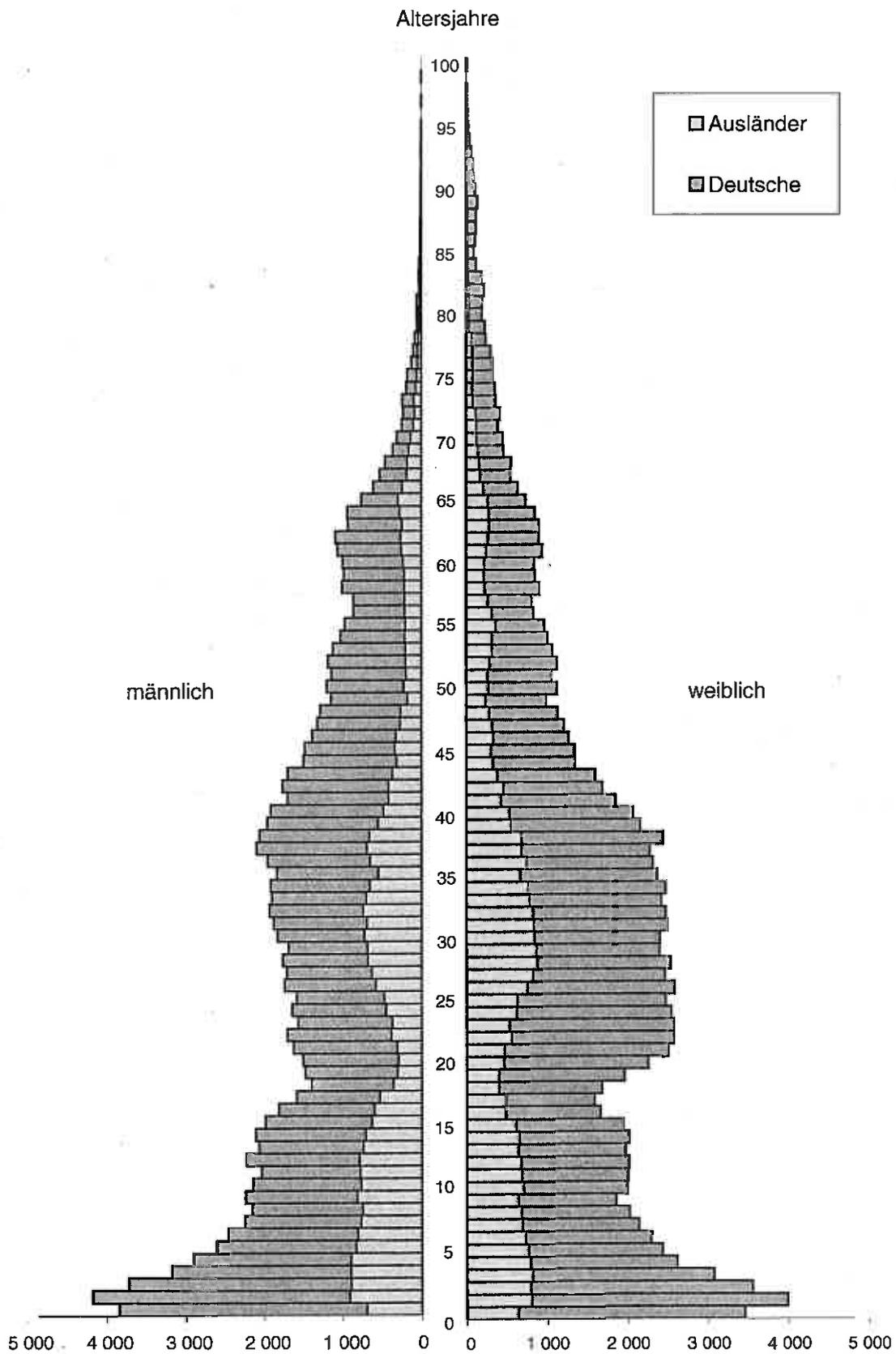
**1 Haushaltsstruktur von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit**



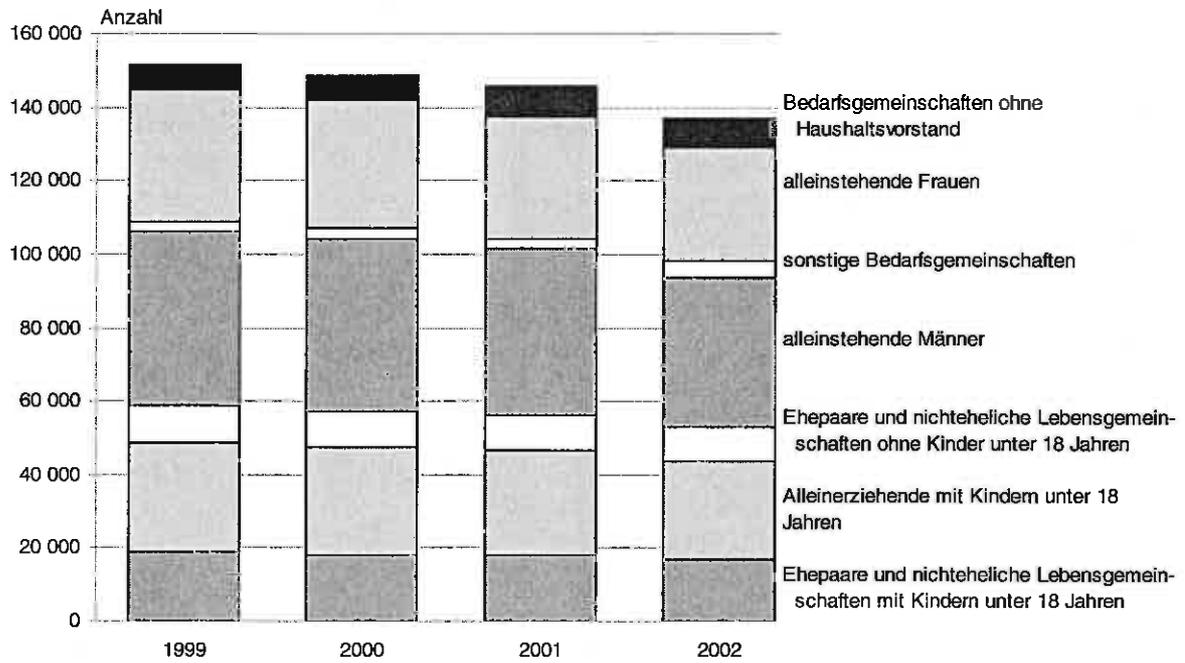
## 2 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Bezirken



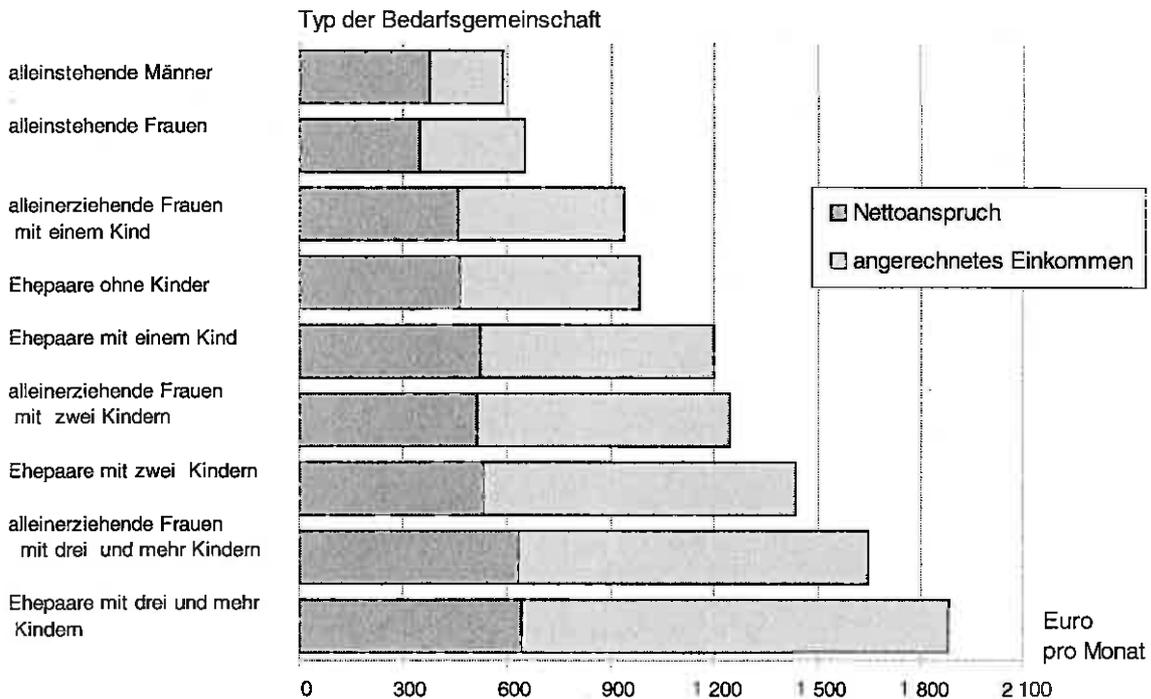
**3 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2002 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit**



**4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1999, 2000, 2001 und 2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft**



**5 Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft**



### 1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1997 bis 31.12.2002 nach ausgewählten Leistungsarten

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	insgesamt <sup>1)</sup>	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner	Einrichtungen			Einrichtungen	
	1	2	3	4	5	6	7
Berlin-West							
1997 .....	199 801	93	199 797	4	48 243	37 375	11 183
1998 .....	208 927	98	208 926	1	47 518	37 995	9 993
1999 .....	205 564	97	203 813	1 751	33 488	24 447	9 455
2000 .....	199 436	94	197 676	1 760	45 823	37 537	8 813
Berlin-Ost							
1997 .....	68 761	53	68 596	165	14 786	7 752	7 251
1998 .....	72 924	57	72 766	158	15 359	7 895	7 723
1999 .....	69 993	55	68 931	1 062	11 428	3 534	8 086
2000 .....	69 228	55	68 142	1 086	15 392	7 536	8 238
Berlin							
1997 .....	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998 .....	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999 .....	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000 .....	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001 <sup>2)</sup> .....	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507
2002 <sup>2)3)</sup> .....	258 458	76	251 747	6 711	65 349	49 002	17 425

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren - 2) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich - 3) Methodische und datenverarbeitungstechnische Bereinigungen des Datenbestandes

### 1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1997 bis 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfsge- meinschaften insgesamt	Darunter mit Haushalts- vorstand	Davon						
			Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften		alleinerziehende		einzelne		sonstige
			mit Kindern	ohne Kinder	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Berlin-West									
1997 .....	111 843	105 349	14 708	7 635	19 695	916	29 465	32 930	6 494
1998 .....	116 341	109 200	15 500	8 702	19 948	875	29 781	34 924	7 141
1999 .....	112 770	105 283	14 931	8 058	19 387	925	28 385	33 597	7 487
2000 .....	109 420	102 053	14 412	7 894	18 856	802	27 261	32 828	7 367
Berlin-Ost									
1997 .....	37 443	35 841	4 578	1 969	9 027	353	7 012	12 902	1 602
1998 .....	40 204	38 410	4 646	2 029	9 465	349	7 679	14 242	1 794
1999 .....	38 753	36 783	4 023	1 798	9 195	306	7 598	13 863	1 970
2000 .....	39 141	37 207	3 757	1 767	9 272	342	7 651	14 418	1 934
Berlin									
1997 .....	149 286	141 190	19 286	9 604	28 722	1 269	36 477	45 832	8 096
1998 .....	156 545	147 610	20 146	10 731	29 413	1 224	37 460	49 166	8 935
1999 .....	151 523	142 066	18 954	9 856	28 582	1 231	35 983	47 460	9 457
2000 .....	148 561	139 260	18 169	9 661	28 128	1 144	34 912	47 246	9 301
2001 <sup>1)</sup> .....	145 615	134 734	18 058	9 711	27 130	1 235	33 313	45 287	10 881
2002 <sup>1)2)</sup> .....	136 902	124 196	16 723	9 196	25 861	1 161	30 381	40 874	12 706

1) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich - 2) Methodische und datenverarbeitungstechnische Bereinigungen des Datenbestandes

## 2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2002 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken

Bezirk	Insgesamt			Darunter außerhalb von Einrichtungen									Arbeits- lose
	absolut	%	je 1 000 Einwoh- ner <sup>1)</sup>	zusam- men	männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer		
					absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	absolut	% <sup>2)</sup>	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Mitte .....	42 288	16,4	131	41 200	20 187	49,0	21 013	51,0	23 337	56,6	17 863	43,4	13 697
Friedrichshain - Kreuzberg .....	33 151	12,8	130	32 453	16 214	50,0	16 239	50,0	20 045	61,8	12 408	38,2	12 185
Pankow .....	16 732	6,5	48	16 376	7 873	48,1	8 503	51,9	15 249	93,1	1 127	6,9	6 770
Charlottenburg - Wilmersdorf .....	17 418	6,7	55	17 090	7 932	46,4	9 158	53,6	11 748	68,7	5 342	31,3	5 715
Spandau .....	20 665	8,0	91	20 230	9 097	45,0	11 133	55,0	16 279	80,5	3 951	19,5	5 962
Steglitz - Zehlendorf ..	10 444	4,0	36	9 941	4 493	45,2	5 448	54,8	7 804	78,5	2 137	21,5	3 290
Tempelhof - Schöneberg .....	23 027	8,9	68	22 480	10 306	45,8	12 174	54,2	15 250	67,8	7 230	32,2	6 823
Neukölln .....	40 444	15,6	132	39 475	18 945	48,0	20 530	52,0	24 256	61,4	15 219	38,6	13 368
Treptow - Köpenick ..	9 146	3,5	39	8 816	4 271	48,4	4 545	51,6	8 207	93,1	609	6,9	3 087
Marzahn - Heilersdorf .....	15 354	5,9	60	14 822	6 937	46,8	7 885	53,2	13 681	92,3	1 141	7,7	5 858
Lichtenberg .....	13 871	5,4	53	13 410	6 316	47,1	7 094	52,9	11 814	88,1	1 596	11,9	5 252
Reinickendorf .....	15 918	6,2	65	15 454	6 991	45,2	8 463	54,8	12 325	79,8	3 129	20,2	4 329
Berlin	258 458	100	76	251 747	119 562	47,5	132 185	52,5	179 995	71,5	71 752	28,5	86 336

1) Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungstortschreibung - 2) in Prozent von Spalte 4

**2.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
in Berlin am 31.12.2002 nach Altersgruppen und Bezirken**

Bezirk	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren												Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 7		7 bis unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 50		50 bis unter 65		65 und mehr		
		absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Mitte .....	41 200	7 191	17,5	7 677	18,6	3 990	9,7	15 123	36,7	5 040	12,2	2 179	5,3	29
Friedrichshain - Kreuzberg .....	32 453	5 653	17,4	5 724	17,6	3 092	9,5	13 012	40,1	3 455	10,6	1 517	4,7	29
Pankow .....	16 376	3 237	19,8	2 071	12,6	2 063	12,6	7 153	43,7	1 324	8,1	528	3,2	27
Charlottenburg - Wilmerdorf .....	17 090	2 189	12,8	2 274	13,3	1 330	7,8	6 126	35,8	3 297	19,3	1 874	11,0	36
Spandau .....	20 230	3 509	17,3	3 872	19,1	2 027	10,0	7 328	36,2	2 374	11,7	1 120	5,5	29
Steglitz - Zehlendorf ..	9 941	1 561	15,7	1 738	17,5	958	9,6	3 704	37,3	1 364	13,7	616	6,2	31
Tempelhof - Schöneberg .....	22 480	3 660	16,3	3 887	17,3	1 948	8,7	7 925	35,3	3 310	14,7	1 750	7,8	32
Neukölln .....	39 475	7 104	18,0	7 160	18,1	3 987	10,1	14 680	37,2	4 593	11,6	1 951	4,9	29
Treptow - Köpenick ...	8 816	1 872	21,2	1 330	15,1	1 300	14,7	3 391	38,5	697	7,9	226	2,6	26
Marzahn - Hellersdorf	14 822	2 991	20,2	2 759	18,6	2 663	18,0	5 032	33,9	1 072	7,2	305	2,1	25
Lichtenberg .....	13 410	2 645	19,7	2 392	17,8	2 063	15,4	4 845	36,1	1 131	8,4	334	2,5	26
Reinickendorf .....	15 454	2 705	17,5	2 940	19,0	1 568	10,1	5 498	35,6	1 891	12,2	852	5,5	29
Berlin	251 747	44 317	17,6	43 824	17,4	26 989	10,7	93 817	37,3	29 548	11,7	13 252	5,3	29

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) in Jahren

### 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Insgesamt		Deutsche	Ausländer				
	absolut	%		zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
	1	2						
insgesamt								
Empfänger(innen) insgesamt .....	251 747	100	179 995	71 752	2 791	2 341	842	65 778
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	22 746	9,0	18 019	4 727	139	70	21	4 497
3 - 7 .....	21 571	8,6	15 037	6 534	217	172	55	6 090
7 - 11 .....	16 821	6,7	11 006	5 815	166	238	70	5 341
11 - 15 .....	16 427	6,5	10 756	5 671	185	229	75	5 182
15 - 18 .....	10 576	4,2	7 219	3 357	101	144	55	3 057
18 - 21 .....	10 267	4,1	8 026	2 241	81	85	25	2 050
21 - 25 .....	16 722	6,6	13 004	3 718	109	97	36	3 476
25 - 30 .....	20 952	8,3	13 943	7 009	222	162	76	6 549
30 - 40 .....	43 233	17,2	29 219	14 014	648	455	162	12 749
40 - 50 .....	29 632	11,8	22 605	7 027	419	322	122	6 164
50 - 60 .....	20 082	8,0	15 093	4 989	267	173	63	4 486
60 - 65 .....	9 466	3,8	6 877	2 589	112	75	29	2 373
65 und älter .....	13 252	5,3	9 191	4 061	125	119	53	3 764
Durchschnittsalter .....	29	x	29	29	32	30	31	29
männlich								
Zusammen .....	119 562	100	84 758	34 804	1 472	1 248	391	31 693
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	11 750	9,8	9 255	2 495	60	30	11	2 394
3 - 7 .....	11 150	9,3	7 714	3 436	114	94	25	3 203
7 - 11 .....	8 811	7,4	5 706	3 105	86	125	37	2 857
11 - 15 .....	8 444	7,1	5 416	3 028	99	124	38	2 767
15 - 18 .....	5 382	4,5	3 616	1 766	50	73	26	1 617
18 - 21 .....	4 363	3,6	3 388	975	41	52	10	872
21 - 25 .....	6 526	5,5	4 989	1 537	50	51	13	1 423
25 - 30 .....	8 475	7,1	5 411	3 064	89	79	39	2 857
30 - 40 .....	19 353	16,2	12 713	6 640	342	241	71	5 986
40 - 50 .....	15 159	12,7	11 744	3 415	230	176	59	2 950
50 - 60 .....	10 324	8,6	8 194	2 130	156	94	28	1 852
60 - 65 .....	5 017	4,2	3 739	1 278	73	40	12	1 153
65 und älter .....	4 808	4,0	2 873	1 935	82	69	22	1 762
Durchschnittsalter .....	28	x	29	28	33	30	31	28
weiblich								
Zusammen .....	132 185	100	95 237	36 948	1 319	1 093	451	34 085
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3 .....	10 996	8,3	8 764	2 232	79	40	10	2 103
3 - 7 .....	10 421	7,9	7 323	3 098	103	78	30	2 887
7 - 11 .....	8 010	6,1	5 300	2 710	80	113	33	2 484
11 - 15 .....	7 983	6,0	5 340	2 643	86	105	37	2 415
15 - 18 .....	5 194	3,9	3 603	1 591	51	71	29	1 440
18 - 21 .....	5 904	4,5	4 638	1 266	40	33	15	1 178
21 - 25 .....	10 196	7,7	8 015	2 181	59	46	23	2 053
25 - 30 .....	12 477	9,4	8 532	3 945	133	83	37	3 692
30 - 40 .....	23 880	18,1	16 506	7 374	306	214	91	6 763
40 - 50 .....	14 473	10,9	10 861	3 612	189	146	63	3 214
50 - 60 .....	9 758	7,4	6 899	2 859	111	79	35	2 634
60 - 65 .....	4 449	3,4	3 138	1 311	39	35	17	1 220
65 und älter .....	8 444	6,4	6 318	2 126	43	50	31	2 002
Durchschnittsalter .....	30	x	30	30	30	29	32	30

**4 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFR-Leistungen**

Alter <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon										Durch- schnittliche Dauer der Arbeits- losigkeit <sup>2)</sup>	
		mit unbekann- ter bisheriger Dauer der Arbeits- losigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von .... Monaten										
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
insgesamt													
Empfänger(innen) insgesamt ...	86 336	206	9 604	7 825	10 966	8 258	6 700	10 339	7 313	5 390	19 735	38	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	222	7	78	48	28	20	12	19	10	-	-	10	
18 - 25 .....	14 331	21	2 808	2 541	2 777	1 835	1 258	1 544	824	407	316	15	
25 - 30 .....	11 910	17	1 635	1 195	1 787	1 398	1 058	1 604	1 035	734	1 447	26	
30 - 40 .....	24 930	58	2 754	2 106	3 275	2 432	2 109	3 173	2 254	1 593	5 176	35	
40 - 50 .....	18 422	56	1 564	1 240	1 941	1 562	1 333	2 260	1 644	1 309	5 513	45	
50 - 60 .....	12 350	40	645	567	952	818	734	1 339	1 136	952	5 167	58	
60 - 65 .....	4 171	7	120	128	206	193	196	400	410	395	2 116	70	
Durchschnittsalter .....	38	40	33	33	34	35	36	38	39	41	45	x	
männlich													
Zusammen .....	48 335	131	5 523	4 326	6 089	4 621	3 717	5 668	3 894	2 924	11 442	38	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	107	4	37	21	15	10	5	9	6	-	-	10	
18 - 25 .....	7 109	11	1 517	1 298	1 422	926	581	701	345	163	145	14	
25 - 30 .....	6 463	12	935	697	989	773	596	852	522	359	728	25	
30 - 40 .....	14 272	38	1 656	1 212	1 844	1 406	1 201	1 769	1 246	894	3 006	35	
40 - 50 .....	10 787	36	939	709	1 124	911	780	1 314	925	738	3 311	45	
50 - 60 .....	7 007	25	367	304	563	461	424	782	608	526	2 947	58	
60 - 65 .....	2 590	5	72	85	132	134	130	241	242	244	1 305	70	
Durchschnittsalter .....	39	41	33	33	35	36	37	38	40	42	46	x	
weiblich													
Zusammen .....	38 001	75	4 081	3 499	4 877	3 637	2 983	4 671	3 419	2 466	8 293	37	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	115	3	41	27	13	10	7	10	4	-	-	10	
18 - 25 .....	7 222	10	1 291	1 243	1 355	909	677	843	479	244	171	16	
25 - 30 .....	5 447	5	700	498	798	625	462	752	513	375	719	28	
30 - 40 .....	10 658	20	1 098	894	1 431	1 026	908	1 404	1 008	699	2 170	35	
40 - 50 .....	7 635	20	625	531	817	651	553	946	719	571	2 202	45	
50 - 60 .....	5 343	15	278	263	389	357	310	557	528	426	2 220	58	
60 - 65 .....	1 581	2	48	43	74	59	66	159	168	151	811	71	
Durchschnittsalter .....	37	39	32	32	34	34	35	37	39	40	45	x	
mit AFR-Leistungen													
Zusammen .....	30 822	184	2 840	2 291	3 641	2 695	2 480	4 247	3 086	2 050	7 308	39	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18 .....	36	4	3	3	5	-	-	12	9	-	-	25	
18 - 25 .....	3 530	16	646	590	737	423	338	397	235	96	52	15	
25 - 30 .....	4 359	17	490	371	623	522	423	660	466	320	467	27	
30 - 40 .....	9 605	53	870	655	1 139	817	852	1 464	1 016	664	2 075	37	
40 - 50 .....	7 012	53	561	431	704	567	545	986	682	481	2 002	43	
50 - 60 .....	4 773	36	239	204	362	288	260	581	500	361	1 942	57	
60 - 65 .....	1 507	5	31	37	71	78	62	147	178	128	770	70	
Durchschnittsalter .....	39	40	35	34	36	36	37	39	40	41	46	x	

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt. - 2) in Monaten

## 5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin

Lfd. Nr.	Alter <sup>1)</sup>	Insgesamt	Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
			zusammen	vollzeit	teilzeit	arbeitslos gemeldet		
						zusammen	zusammen	mit AFR-Leistung
1		2	3	4	5	6	7	
Insgesamt								
1	Empfänger(innen) insgesamt .....	160 930	9 762	4 373	5 389	151 168	86 336	30 822
Alter von ... bis unter ... Jahren								
2	15 - 18 .....	10 576	158	145	13	10 418	222	36
3	18 - 25 .....	26 989	1 350	822	528	25 639	14 331	3 530
4	25 - 30 .....	20 952	1 426	673	753	19 526	11 910	4 359
5	30 - 40 .....	43 233	3 465	1 471	1 994	39 768	24 930	9 605
6	40 - 50 .....	29 632	2 168	857	1 311	27 464	18 422	7 012
7	50 - 60 .....	20 082	973	331	642	19 109	12 350	4 773
8	60 - 65 .....	9 466	222	74	148	9 244	4 171	1 507
9	Durchschnittsalter .....	36	36	34	38	36	38	39
männlich								
10	Zusammen .....	74 599	4 763	2 569	2 194	69 836	48 335	16 859
Alter von ... bis unter ... Jahren								
11	15 - 18 .....	5 382	72	69	3	5 310	107	22
12	18 - 25 .....	10 889	638	421	217	10 251	7 109	1 652
13	25 - 30 .....	8 475	745	396	349	7 730	6 463	2 223
14	30 - 40 .....	19 353	1 766	927	839	17 587	14 272	5 281
15	40 - 50 .....	15 159	1 014	520	494	14 145	10 787	4 026
16	50 - 60 .....	10 324	423	190	233	9 901	7 007	2 676
17	60 - 65 .....	5 017	105	46	59	4 912	2 590	979
18	Durchschnittsalter .....	37	36	35	37	38	39	40
weiblich								
19	Zusammen .....	86 331	4 999	1 804	3 195	81 332	38 001	13 963
Alter von ... bis unter ... Jahren								
20	15 - 18 .....	5 194	86	76	10	5 108	115	14
21	18 - 25 .....	16 100	712	401	311	15 388	7 222	1 878
22	25 - 30 .....	12 477	681	277	404	11 796	5 447	2 136
23	30 - 40 .....	23 880	1 699	544	1 155	22 181	10 658	4 324
24	40 - 50 .....	14 473	1 154	337	817	13 319	7 635	2 986
25	50 - 60 .....	9 758	550	141	409	9 208	5 343	2 097
26	60 - 65 .....	4 449	117	28	89	4 332	1 581	528
27	Durchschnittsalter .....	36	37	34	38	35	37	38
Deutsche								
28	Zusammen .....	115 986	6 230	2 945	3 285	109 756	63 677	22 917
Alter von ... bis unter ... Jahren								
29	15 - 18 .....	7 219	109	102	7	7 110	133	15
30	18 - 25 .....	21 030	1 035	679	356	19 995	11 502	3 085
31	25 - 30 .....	13 943	809	422	387	13 134	8 159	3 258
32	30 - 40 .....	29 219	1 947	860	1 087	27 272	17 228	6 518
33	40 - 50 .....	22 605	1 476	598	878	21 129	14 216	5 399
34	50 - 60 .....	15 093	693	235	458	14 400	9 344	3 583
35	60 - 65 .....	6 877	161	49	112	6 716	3 095	1 059
36	Durchschnittsalter .....	37	37	34	39	37	38	39

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

am 31.12.2002 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Nicht erwerbstätig							Lfd. Nr.
arbeitslos gemeldet	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
ohne AFR-Leistung	zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, volle Erwerbsminderung	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
8	9	10	11	12	13	14	
insgesamt							
55 514	64 832	10 334	19 233	14 713	1 259	19 293	1
186	10 196	5 438	100	26	-	4 632	2
10 801	11 308	3 725	3 969	842	-	2 772	3
7 551	7 616	475	4 470	911	-	1 760	4
15 325	14 838	483	7 730	2 897	-	3 728	5
11 410	9 042	160	2 451	3 612	12	2 807	6
7 577	6 759	45	427	3 978	70	2 239	7
2 664	5 073	8	86	2 447	1 177	1 355	8
37	34	20	32	46	63	34	9
männlich							
31 476	21 501	4 966	275	7 508	567	8 185	10
85	5 203	2 803	20	13	-	2 367	11
5 457	3 142	1 707	24	410	-	1 001	12
4 240	1 267	183	51	450	-	583	13
8 991	3 315	185	91	1 543	-	1 496	14
6 761	3 358	64	54	1 973	7	1 260	15
4 331	2 894	18	23	1 916	24	913	16
1 611	2 322	6	12	1 203	536	565	17
38	35	19	36	46	63	33	18
weiblich							
24 038	43 331	5 368	18 958	7 205	692	11 108	19
101	4 993	2 635	80	13	-	2 265	20
5 344	8 166	2 018	3 945	432	-	1 771	21
3 311	6 349	292	4 419	461	-	1 177	22
6 334	11 523	298	7 639	1 354	-	2 232	23
4 649	5 684	96	2 397	1 639	5	1 547	24
3 246	3 865	27	404	2 062	46	1 326	25
1 053	2 751	2	74	1 244	641	790	26
37	34	20	32	47	63	34	27
Deutsche							
40 760	46 079	7 303	12 995	12 214	815	12 752	28
118	6 977	3 647	65	21	-	3 244	29
8 417	8 493	2 719	3 142	708	-	1 924	30
4 901	4 975	374	2 891	731	-	979	31
10 710	10 044	390	4 970	2 440	-	2 244	32
8 817	6 913	130	1 646	3 161	11	1 965	33
5 761	5 056	37	229	3 266	29	1 495	34
2 036	3 621	6	52	1 887	775	901	35
38	35	20	32	46	63	33	36

### 6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					
		Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	zusam- men	Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
insgesamt												
Insgesamt .....	251 747	125 661	24 936	92 229	1 349	7 572	71 752	28 359	13 708	27 539	520	1 626
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3 .....	22 746	-	-	22 298	122	326	4 727	-	-	4 668	21	38
3 - 7 .....	21 571	-	-	21 190	94	287	6 534	-	-	6 450	24	60
7 - 11 .....	16 821	-	-	16 443	67	311	5 815	-	-	5 730	15	70
11 - 15 .....	16 427	3	-	16 014	91	318	5 671	3	1	5 568	26	73
15 - 18 .....	10 576	97	25	10 066	96	292	3 357	21	14	3 240	17	65
18 - 21 .....	10 267	5 010	523	3 849	138	747	2 241	580	291	1 190	49	131
21 - 25 .....	16 722	11 785	2 317	1 276	159	1 185	3 718	1 806	1 226	389	69	228
25 - 30 .....	20 952	15 097	4 044	494	129	1 188	7 009	3 974	2 491	156	65	323
30 - 40 .....	43 233	33 611	7 424	396	123	1 679	14 014	9 009	4 433	108	51	413
40 - 50 .....	29 632	24 296	4 386	149	76	725	7 027	4 887	1 980	30	22	108
50 - 60 .....	20 082	16 449	3 203	48	64	318	4 989	3 260	1 634	9	28	58
60 - 65 .....	9 466	7 910	1 414	6	47	89	2 589	1 803	735	1	30	20
65 und älter .....	13 252	11 403	1 599	-	143	107	4 061	3 016	903	-	103	39
Durchschnittsalter	29	42	40	9	29	28	29	42	40	9	37	28
männlich												
Zusammen .....	119 562	64 249	3 462	47 901	634	3 316	34 804	17 132	2 060	14 631	221	760
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3 .....	11 750	-	-	11 514	64	172	2 495	-	-	2 460	14	21
3 - 7 .....	11 150	-	-	10 951	50	149	3 436	-	-	3 386	12	38
7 - 11 .....	8 811	-	-	8 608	41	162	3 105	-	-	3 056	10	39
11 - 15 .....	8 444	1	-	8 227	47	169	3 028	1	-	2 973	12	42
15 - 18 .....	5 382	19	2	5 194	48	119	1 766	7	-	1 726	9	24
18 - 21 .....	4 363	1 999	41	1 988	69	266	975	246	25	626	25	53
21 - 25 .....	6 526	4 886	373	755	67	445	1 537	933	238	238	27	101
25 - 30 .....	8 475	6 899	732	282	72	490	3 064	2 267	533	82	33	149
30 - 40 .....	19 353	16 973	1 247	257	69	807	6 640	5 519	812	71	29	209
40 - 50 .....	15 159	14 131	552	94	36	346	3 415	3 098	250	7	10	50
50 - 60 .....	10 324	9 882	262	30	25	125	2 130	2 008	93	6	8	15
60 - 65 .....	5 017	4 849	114	1	19	34	1 278	1 220	38	-	13	7
65 und älter .....	4 808	4 610	139	-	27	32	1 935	1 833	71	-	19	12
Durchschnittsalter	28	43	37	9	25	27	28	43	35	9	30	27
weiblich												
Zusammen .....	132 185	61 412	21 474	44 328	715	4 256	36 948	11 227	11 648	12 908	299	866
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3 .....	10 996	-	-	10 784	58	154	2 232	-	-	2 208	7	17
3 - 7 .....	10 421	-	-	10 239	44	138	3 098	-	-	3 064	12	22
7 - 11 .....	8 010	-	-	7 835	26	149	2 710	-	-	2 674	5	31
11 - 15 .....	7 983	2	1	7 787	44	149	2 643	2	1	2 595	14	31
15 - 18 .....	5 194	78	23	4 872	48	173	1 591	14	14	1 514	8	41
18 - 21 .....	5 904	3 011	482	1 861	69	481	1 266	334	266	564	24	78
21 - 25 .....	10 196	6 899	1 944	521	92	740	2 181	873	988	151	42	127
25 - 30 .....	12 477	8 198	3 312	212	57	698	3 945	1 707	1 958	74	32	174
30 - 40 .....	23 880	16 638	6 177	139	54	872	7 374	3 490	3 621	37	22	204
40 - 50 .....	14 473	10 165	3 834	55	40	379	3 612	1 789	1 730	23	12	58
50 - 60 .....	9 758	6 567	2 941	18	39	193	2 859	1 252	1 541	3	20	43
60 - 65 .....	4 449	3 061	1 300	5	28	55	1 311	583	697	1	17	13
65 und älter .....	8 444	6 793	1 460	-	116	75	2 126	1 183	832	-	84	27
Durchschnittsalter	30	41	41	9	33	28	30	42	41	9	42	30

**7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	1 937	22 414	16 151	34 923	24 933	16 786	8 061	11 697
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	95	16 670	14 950	33 150	23 792	16 279	7 872	11 388
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	3	419	428	607	1 017	1 881	1 559	2 229
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	2	915	2 341	5 934	3 483	1 225	251	91
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	-	211	131	197	231	177	58	48
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	7	574	610	934	284	63	6	3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 255	50	10 103	6 254	13 960	13 757	12 159	5 964	9 008
männlich .....	40 874	15	5 698	4 161	9 982	9 084	6 570	3 016	2 348
weiblich .....	30 381	35	4 405	2 093	3 978	4 673	5 589	2 948	6 660
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 161	1	48	128	411	396	141	30	6
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	25 861	32	4 400	5 058	11 107	4 624	633	4	3
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 115	894	5 168	654	664	310	170	72	183
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	948	576	547	1 109	831	337	117	126
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	1 937	6 521	8 655	19 441	9 425	2 221	325	114
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	-	15 893	7 496	15 482	15 508	14 565	7 736	11 583
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen- .....	69 407	294	10 754	6 046	13 495	12 971	11 484	5 721	8 642
2-Personen- .....	27 996	712	5 547	3 948	6 400	4 256	2 932	1 693	2 508
3-Personen- .....	19 083	527	3 461	3 478	6 551	3 237	1 171	356	302
4-Personen- .....	11 234	228	1 564	1 856	4 582	2 153	569	153	129
5-und-mehr-Personen- .....	9 182	176	1 088	823	3 895	2 316	630	138	116

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**7.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2002 nach dem Alter  
des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	105 233	1 702	18 358	11 769	25 425	19 866	13 415	6 201	8 497
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	96 319	73	14 308	11 022	24 294	19 073	13 087	6 081	8 381
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	4 390	2	224	197	320	745	1 178	803	921
mit Kindern unter 18 Jahren .....	6 523	2	499	992	2 304	1 861	704	119	42
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	931	-	188	105	172	217	159	54	36
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 067	5	510	493	760	238	53	6	2
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	61 118	39	9 012	5 205	11 892	12 089	10 433	5 073	7 375
männlich .....	35 338	10	5 063	3 420	8 425	8 048	5 838	2 674	1 860
weiblich .....	25 780	29	3 949	1 785	3 467	4 041	4 595	2 399	5 515
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	783	-	38	81	257	277	103	23	4
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	20 507	25	3 837	3 949	8 589	3 646	457	3	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	5 892	823	3 658	443	485	261	121	39	62
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	3 022	806	392	304	646	532	207	81	54
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	33 426	1 702	5 312	5 815	12 524	6 433	1 410	177	53
ohne Personen unter 18 Jahren .....	71 807	-	13 046	5 954	12 901	13 433	12 005	6 024	8 444
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen- .....	59 648	267	9 393	5 061	11 510	11 452	9 959	4 901	7 105
2-Personen- .....	20 950	628	4 645	2 985	4 970	3 422	2 092	1 006	1 202
3-Personen- .....	13 338	467	2 597	2 259	4 596	2 413	720	165	121
4-Personen- .....	6 739	192	1 074	1 046	2 616	1 388	305	74	44
5-und-mehr-Personen- .....	4 558	148	649	418	1 733	1 191	339	55	25

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung <sup>1)</sup>
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	27 632	16 958	12 544	9 656	8 145	6 780	10 911	10 068	34 208	37
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	24 114	15 000	11 068	8 643	7 394	6 239	10 074	9 359	32 305	38
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	1 230	714	544	450	389	370	706	857	2 883	47
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	2 698	1 979	1 698	1 273	1 111	957	1 333	991	2 202	30
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	302	109	81	75	42	53	82	68	241	34
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	700	489	358	242	181	114	142	87	168	20
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 255	13 577	7 283	5 301	4 182	3 672	3 243	5 546	5 686	22 765	44
männlich .....	40 874	8 498	4 610	3 303	2 671	2 291	1 997	3 315	3 096	11 093	39
weiblich .....	30 381	5 079	2 673	1 998	1 511	1 381	1 246	2 231	2 590	11 672	50
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 161	274	153	127	84	73	59	114	77	200	30
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	25 861	5 333	4 273	2 959	2 337	1 926	1 443	2 151	1 593	3 846	29
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	8 115	2 655	1 394	959	640	434	289	428	341	975	23
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	863	564	517	373	317	252	409	368	928	34
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	10 056	7 623	5 721	4 329	3 631	2 845	4 151	3 101	7 182	29
ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	17 576	9 335	6 823	5 327	4 514	3 935	6 760	6 967	27 026	42
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen- .....	69 407	13 688	7 227	5 239	4 140	3 578	3 132	5 338	5 517	21 548	43
2-Personen- .....	27 996	5 833	3 896	2 772	2 111	1 722	1 371	2 200	1 968	6 123	34
3-Personen- .....	19 083	4 134	2 945	2 219	1 644	1 271	1 033	1 538	1 127	3 172	30
4-Personen- .....	11 234	2 297	1 614	1 306	980	879	664	950	760	1 784	30
5-und-mehr-Personen- .....	9 182	1 680	1 276	1 008	781	695	580	885	696	1 581	31

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2002 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung <sup>1)</sup>
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	105 233	21 792	13 022	9 356	7 281	6 168	5 036	8 226	7 507	26 845	38
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	96 319	19 212	11 612	8 340	6 575	5 636	4 660	7 671	7 040	25 573	39
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	4 390	765	411	323	260	228	198	396	425	1 384	44
mit Kindern unter 18 Jahren .....	6 523	1 353	906	739	588	522	436	587	438	954	29
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	931	273	90	68	58	40	42	77	61	222	35
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 067	608	428	297	193	139	91	110	66	135	19
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	61 118	11 783	6 215	4 478	3 547	3 124	2 741	4 723	4 785	19 722	44
männlich .....	35 338	7 354	3 927	2 809	2 263	1 983	1 715	2 861	2 663	9 763	39
weiblich .....	25 780	4 429	2 288	1 669	1 284	1 141	1 026	1 862	2 122	9 959	50
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	783	202	103	82	58	48	37	68	46	139	29
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	20 507	4 228	3 459	2 353	1 871	1 535	1 115	1 710	1 219	3 017	28
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	5 892	1 980	1 020	669	452	318	209	300	242	702	23
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	3 022	600	390	347	254	214	167	255	225	570	32
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	33 426	7 181	5 456	3 889	2 988	2 494	1 870	2 762	2 010	4 776	28
ohne Personen unter 18 Jahren .....	71 807	14 611	7 566	5 467	4 293	3 674	3 166	5 464	5 497	22 069	42
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen- .....	59 648	11 824	6 162	4 425	3 516	3 035	2 663	4 555	4 662	18 806	43
2-Personen- .....	20 950	4 552	3 061	2 170	1 635	1 359	1 009	1 622	1 339	4 203	33
3-Personen- .....	13 338	3 022	2 118	1 513	1 166	883	702	1 067	750	2 117	29
4-Personen- .....	6 739	1 452	1 027	768	588	538	376	571	428	991	29
5-und-mehr-Personen- .....	4 558	942	654	480	376	353	286	411	328	728	30

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach der besonderen sozialen Situation  
und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Besondere soziale Situation bei der Hilfestellung <sup>1)</sup>									
	Ins- gesamt	Tod eines Fami- lienmit- glieds	Tren- nung/ Schei- dung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unter- bringung eines Fa- milienmit- glieds	Sucht- abhän- gigkeit	Über- schul- dung	ohne eigene Woh- nung	keine dieser sozialen Situati- onen
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	712	7 245	7 015	1 076	50	1 402	1 670	7 033	113 309
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	651	6 844	6 457	999	40	1 349	1 601	6 337	102 380
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	10	-	17	19	2	20	92	227	7 782
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	10	-	662	19	1	8	158	289	13 144
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	2	16	12	8	1	16	26	45	942
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	5	58	456	13	1	12	35	51	1 886
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 255	517	2 542	169	881	26	1 240	1 044	4 904	61 258
männlich .....	40 874	150	858	28	812	13	940	781	3 729	34 492
weiblich .....	30 381	367	1 684	141	69	13	300	263	1 175	26 766
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	1 161	11	119	41	9	1	4	20	31	950
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	25 861	96	4 109	5 100	50	8	49	226	790	16 418
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>2)</sup> .....	8 115	41	148	166	52	9	45	26	550	7 156
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	20	253	392	25	1	8	43	146	3 773
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	162	4 553	6 793	114	19	86	484	1 319	36 296
ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	550	2 692	222	962	31	1 316	1 186	5 714	77 013
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen- .....	69 407	498	2 393	151	897	33	1 239	1 011	5 019	59 484
2-Personen- .....	37 996	102	2 076	3 213	82	8	111	268	1 018	21 759
3-Personen- .....	19 083	59	1 734	2 199	44	1	33	201	556	14 657
4-Personen- .....	11 234	31	664	938	30	7	11	107	275	9 322
5-und-mehr-Personen- .....	9 182	22	378	514	23	1	8	83	165	8 087

1) Bei Bedarfsgemeinschaften sind bis zu zwei Angaben zulässig. - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

## 10 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
				Ehepaare				nichteheliche Lebensgemeinschaften			
				ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
		absolut	%	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	Mitte .....	21 177	15,5	1 516	7,2	2 967	14,0	141	0,7	280	1,3
2	Friedrichshain - Kreuzberg .....	17 558	12,8	1 008	5,7	2 113	12,0	66	0,4	208	1,2
3	Pankow .....	10 068	7,4	251	2,5	461	4,6	98	1,0	231	2,3
4	Charlottenburg - Wilmersdorf .....	10 923	8,0	753	6,9	725	6,6	67	0,6	106	1,0
5	Spandau .....	10 872	7,9	704	6,5	1 144	10,5	22	0,2	79	0,7
6	Steglitz - Zehlendorf .....	5 780	4,2	290	5,0	427	7,4	44	0,8	100	1,7
7	Tempelhof - Schöneberg .....	12 518	9,1	892	7,1	1 228	9,8	72	0,6	154	1,2
8	Neukölln .....	20 259	14,8	1 432	7,1	2 798	13,8	175	0,9	379	1,9
9	Treptow - Köpenick .....	4 915	3,6	140	2,8	265	5,4	81	1,6	190	3,9
10	Marzahn - Hellersdorf .....	7 502	5,5	409	5,5	717	9,6	114	1,5	317	4,2
11	Lichtenberg .....	7 043	5,1	323	4,6	620	8,8	87	1,2	228	3,2
12	Reinickendorf .....	8 287	6,1	425	5,1	777	9,4	86	1,0	209	2,5
13	Berlin	136 902	100	8 143	5,9	14 242	10,4	1 053	0,8	2 481	1,8

1) in Prozent von Spalte 1

## von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken

Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand										Lfd. Nr.
Haushaltsvorstände				einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände				Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften		
männlich		weiblich		männlich		weiblich				
mit Kindern unter 18 Jahren				männlich		weiblich				
absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	absolut	% <sup>1)</sup>	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
162	0,8	3 225	15,2	6 232	29,4	4 399	20,8	2 255	10,6	1
153	0,9	2 795	15,9	5 820	33,1	3 704	21,1	1 691	9,6	2
96	1,0	2 382	23,7	3 778	37,5	2 147	21,3	624	6,2	3
58	0,5	1 536	14,1	3 602	33,0	3 307	30,3	769	7,0	4
92	0,8	2 408	22,1	2 662	24,5	2 513	23,1	1 248	11,5	5
42	0,7	1 169	20,2	1 677	29,0	1 555	26,9	476	8,2	6
118	0,9	2 334	18,6	3 473	27,7	3 233	25,8	1 014	8,1	7
174	0,9	3 361	16,6	5 664	28,0	4 430	21,9	1 846	9,1	8
48	1,0	1 268	25,8	1 707	34,7	906	18,4	310	6,3	9
89	1,2	1 897	25,3	1 961	26,1	1 145	15,3	853	11,4	10
71	1,0	1 767	25,1	2 101	29,8	1 165	16,5	681	9,7	11
58	0,7	1 719	20,7	2 197	26,5	1 877	22,6	939	11,3	12
1 161	0,8	25 861	18,9	40 874	29,9	30 381	22,2	12 706	9,3	13

## 11 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt <sup>2)</sup>	Ohne angerechnetes Einkommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten <sup>1)</sup>				
				zusammen <sup>2)</sup>	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung <sup>3)</sup>	Altersrente <sup>3)</sup>
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	10 081	126 821	19 770	277	6 021	9 892
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	7 824	116 372	17 942	253	5 837	9 740
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	251	7 892	1 449	12	917	2 022
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	48	14 194	5 291	36	365	136
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	26	1 027	243	3	83	66
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481		2 481	763	17	37	5
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände .....	71 255	7 411	63 844	6 006	111	4 224	7 499
8	männlich .....	40 874	5 406	35 468	3 302	65	2 286	2 087
9	weiblich .....	30 381	2 005	28 376	2 704	46	1 938	5 412
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	1 161	10	1 151	236	4	31	8
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ....	25 861	78	25 783	3 954	70	180	4
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen .....	8 115	2 134	5 981	831	6	96	64
	Anderweitig nicht erfaßte							
13	Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	123	4 468	997	18	88	88
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	268	48 371	11 167	143	659	172
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	9 813	78 450	8 603	134	5 362	9 720
	Bedarfsgemeinschaften,							
	die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen- .....	69 407	7 509	61 898	5 628	109	4 112	7 228
17	2-Personen- .....	27 996	1 416	26 580	4 184	62	1 160	2 183
18	3-Personen- .....	19 083	588	18 495	4 377	53	373	284
19	4-Personen- .....	11 234	303	10 931	3 091	33	195	103
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 182	265	8 917	2 490	20	181	94

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. - 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten

## von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten <sup>1)</sup>											Lfd. Nr.
Hinter- bliebenen- rente <sup>3)</sup>	Versor- gungs- bezüge	Renten aus betrieblicher Aiters- versorgung	Leistungen der GKV	Arbeits- losengeld	Arbeits- losenhilfe	Unterhalts- vorschuß/-aus- falleistung	Kinder- geld	Wohn- geld	private Unterhalts- leistungen	sonstige Einkünfte	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
3 396	11	10	998	3 178	9 766	11 743	55 750	109 422	9 436	15 269	1
3 053	11	10	959	3 052	9 452	10 638	48 576	102 549	8 472	13 774	2
18	2	4	70	158	518	1	735	6 809	18	1 112	3
41	-	1	178	118	339	67	13 537	12 594	160	2 242	4
36	1	-	21	48	115	3	162	895	21	103	5
31	-	-	54	37	79	233	2 448	2 142	135	488	6
2 392	8	5	407	2 176	6 822	42	5 320	56 248	1 018	6 203	7
357	3	2	200	1 224	3 891	14	2 302	31 706	278	3 128	8
2 035	5	3	207	952	2 931	28	3 018	24 542	740	3 075	9
31	-	-	12	29	125	195	1 100	930	97	152	10
504	-	-	217	486	1 454	10 097	25 274	22 931	7 023	3 474	11
139	-	-	5	89	155	247	3 390	3 277	377	812	12
204	-	-	34	37	159	858	3 784	3 596	587	683	13
723	-	1	493	697	2 104	11 693	46 764	41 983	8 163	7 129	14
2 673	11	9	505	2 481	7 662	50	8 986	67 439	1 273	8 140	15
2 322	8	4	389	2 105	6 582	52	4 914	54 776	871	5 788	16
484	3	4	235	642	1 864	5 364	16 064	22 663	4 022	3 534	17
316	-	1	192	293	871	3 684	16 834	15 407	2 879	2 821	18
154	-	1	103	88	289	1 686	10 110	9 137	1 110	1 725	19
120	-	-	79	50	160	957	7 828	7 439	554	1 401	20

werden nur einmal gezählt. - 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung

**12 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum  
nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ----- Haupteinkommensart	Ins- gesamt	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat				
				zusam- men	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	9 894	127 008	1 978	7 199	22 724	8 953
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	7 684	116 512	1 819	6 828	21 711	7 065
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	249	7 894	21	60	307	1 146
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	47	14 195	5	9	115	49
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	26	1 027	3	15	113	105
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	-	2 481	1	-	33	17
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände .....	71 255	7 274	63 981	1 779	6 712	20 619	5 455
8	männlich .....	40 874	5 312	35 562	1 126	4 678	13 619	2 944
9	weiblich .....	30 381	1 962	28 419	653	2 034	7 000	2 511
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 161	10	1 151	-	3	58	21
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	25 861	78	25 783	10	29	466	272
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen .....	8 115	2 088	6 027	143	323	773	1 732
	Anderweitig nicht erfaßte							
13	Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	122	4 469	16	48	240	156
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	266	48 373	32	97	1 162	518
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	9 628	78 635	1 946	7 102	21 562	8 435
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen- .....	69 407	7 366	62 041	1 632	6 540	20 561	5 356
17	2-Personen- .....	27 996	1 397	26 599	205	433	1 405	2 377
18	3-Personen- .....	19 083	577	18 506	75	129	540	729
19	4-Personen- .....	11 234	299	10 935	38	53	135	269
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 182	255	8 927	28	44	83	222
	Bedarfsgemeinschaften mit der Haupt- einkommensart							
21	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit .....	9 346	-	9 346	169	262	585	593
22	Einkünfte aus selbständiger Arbeit .....	107	-	107	4	8	15	7
23	Rente wegen Erwerbsminderung <sup>1)</sup> .....	4 985	-	4 985	4	13	53	56
24	Altersrente <sup>1)</sup> .....	8 224	-	8 224	16	51	94	93
25	Hinterbliebenenrente <sup>1)</sup> .....	1 676	-	1 676	7	18	38	45
26	Versorgungsbezüge .....	4	-	4	-	-	-	-
27	Renten aus betrieblicher Altersversorgung ..	1	-	1	-	-	-	-
28	Leistungen der GKV .....	142	-	142	1	2	4	4
29	Arbeitslosengeld .....	1 111	-	1 111	7	13	35	63
30	Arbeitslosenhilfe .....	2 714	-	2 714	13	21	70	80
31	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung .....	79	-	79	-	11	32	11
32	Kindergeld .....	14 610	-	14 610	28	89	1 099	2 246
33	Wohngeld .....	79 898	-	79 898	1 454	6 433	20 341	5 454
34	Private Unterhaltsleistungen .....	996	-	996	22	56	54	56
35	Sonstige Einkünfte .....	2 928	-	2 928	147	213	301	197

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

**Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002  
der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart**

Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat										Durchschnittliches angerechnetes Einkommen in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 350	350 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 500	1 500 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
4 384	6 132	6 462	6 492	13 906	14 872	10 297	12 072	9 589	1 948	652	1
3 627	5 285	5 709	5 769	12 794	14 100	9 796	11 403	8 875	1 731	439	2
745	177	225	274	464	890	1 376	1 949	259	1	519	3
89	316	470	780	635	1 496	1 164	2 925	4 828	1 314	927	4
23	36	39	35	77	160	172	225	24	-	509	5
21	84	108	126	147	249	249	703	655	88	820	6
2 135	3 367	2 843	2 721	6 493	7 862	3 284	699	11	1	248	7
1 124	1 667	1 433	1 294	2 894	3 423	1 109	246	5		207	8
1 011	1 700	1 410	1 427	3 599	4 439	2 175	453	6	1	301	9
28	72	116	86	143	115	105	239	150	15	618	10
586	1 233	1 908	1 747	4 835	3 328	3 446	4 663	2 948	312	627	11
621	580	490	477	585	243	33	20	7		183	12
136	267	263	246	527	529	468	649	707	217	652	13
904	2 055	2 886	3 016	6 314	5 652	5 390	9 136	9 265	1 946	722	14
3 480	4 077	3 576	3 476	7 592	9 220	4 907	2 936	324	2	271	15
1 902	3 158	2 577	2 472	6 175	7 695	3 261	700	11	1	246	16
1 588	1 457	2 421	2 084	5 052	2 708	2 574	3 847	447	1	436	17
621	819	1 123	1 531	1 489	2 413	2 696	3 916	2 410	15	603	18
170	484	175	196	824	1 611	1 094	2 232	3 480	174	778	19
103	214	166	209	366	445	672	1 377	3 241	1 757	1 037	20
539	631	699	513	831	815	655	1 433	1 416	205	585	21
11	7	5	5	11	7	8	8	10	1	430	22
144	152	281	412	810	1 137	927	752	233	11	582	23
167	319	494	654	1 649	2 072	1 520	969	124	2	542	24
35	55	116	123	324	447	317	127	23	1	518	25
1	-	-	1	-	-	1	1	-		566	26
-	-	-	-	-	1	-	-	-		603	27
7	6	9	10	32	31	20	11	5		509	28
40	26	56	63	268	285	109	116	30		508	29
53	69	90	127	756	933	320	150	32		507	30
8	6	2	3	4	1	1	-	-		185	31
909	2 872	383	242	1 151	1 751	1 046	1 236	1 172	386	487	32
2 252	1 671	4 000	4 057	7 571	6 914	5 118	6 949	6 357	1 327	432	33
53	69	96	95	143	105	74	112	56	5	461	34
163	245	230	185	351	368	179	208	131	10	399	35

## 13 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat						
			unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200		200 bis unter 250
			1	2	3	4	5		6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	6 613	7 863	16 021	18 564	17 034	23 003	
	Bedarfsgemeinschaften								
2	mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	6 098	6 899	13 878	15 574	14 939	21 743	
	Ehepaare								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	396	559	1 296	1 055	737	620	
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	404	583	1 500	1 667	1 540	1 234	
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	53	65	149	139	131	90	
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	93	111	308	325	282	235	
	Einzel nachgewiesene								
7	Haushaltsvorstände .....	71 255	4 335	4 660	8 445	9 968	9 498	15 492	
8	männlich .....	40 874	2 064	2 132	3 863	5 854	6 033	10 359	
9	weiblich .....	30 381	2 271	2 528	4 582	4 114	3 465	5 133	
	Haushaltsvorstände								
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 161	63	78	130	113	116	147	
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	25 861	754	843	2 050	2 307	2 635	3 925	
	Bedarfsgemeinschaften								
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 115	381	800	1 719	2 509	1 590	679	
	Anderweitig nicht erfasste								
13	Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	134	164	424	481	505	581	
	Bedarfsgemeinschaften								
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	1 522	1 838	4 626	5 082	5 111	6 083	
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	5 091	6 025	11 395	13 482	11 923	16 920	
	Bedarfsgemeinschaften,								
	die in ... Haushalten leben								
16	1-Personen- .....	69 407	4 273	4 735	8 318	10 158	8 944	14 848	
17	2-Personen- .....	27 996	1 151	1 526	3 391	3 405	3 198	3 799	
18	3-Personen- .....	19 083	615	804	2 074	2 481	2 389	2 308	
19	4-Personen- .....	11 234	329	469	1 279	1 416	1 458	1 209	
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 182	245	329	959	1 104	1 045	839	

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in), maßgebend.

## Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 825	825 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
17 968	19 013	7 421	2 567	501	170	91	58	15	421	1
17 078	17 971	6 921	2 353	449	156	80	46	11	428	2
489	1 439	1 157	367	25	3	-	-	-	465	3
1 132	2 344	2 253	1 112	277	102	56	31	7	563	4
75	208	112	26	4	-	1	-	-	446	5
192	389	359	156	23	5	1	2	-	506	6
10 572	7 178	951	139	11	2	2	1	1	367	7
6 351	3 679	458	69	6	2	2	1	1	379	8
4 221	3 499	493	70	5	-	-	-	-	350	9
183	220	78	28	4	1	-	-	-	446	10
4 435	6 193	2 011	525	105	43	20	12	3	501	11
282	126	24	5	-	-	-	-	-	252	12
608	916	476	209	52	14	11	12	4	523	13
6 483	9 953	5 137	2 022	459	165	87	57	14	515	14
11 485	9 060	2 284	545	42	5	4	1	1	368	15
10 132	6 900	944	138	11	2	2	1	1	363	16
3 950	5 383	1 737	418	33	3	1	-	1	436	17
2 139	3 587	2 092	528	59	6	1	-	-	474	18
1 031	1 792	1 472	664	104	8	2	1	-	503	19
716	1 351	1 176	819	294	151	85	56	13	593	20

## 14 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat						
			unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 400		400 bis unter 500
			1	2	3	4	5		6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	179	236	1 979	3 690	3 492	9 797	
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	116	114	611	3 203	1 742	8 021	
	Ehepaare								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	2	-	-	1	-	48	
4	mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	-	-	-	1	-	-	
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	-	-	-	-	-	2	
6	mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	-	-	-	-	-	1	
	Einzel nachgewiesene								
7	Haushaltsvorstände .....	71 255	110	111	605	3 192	1 656	7 504	
8	männlich .....	40 874	78	91	430	2 531	1 103	5 271	
9	weiblich .....	30 381	32	20	175	661	553	2 233	
	Haushaltsvorstände								
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 161	1	-	-	-	5	19	
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren .....	25 861	3	3	6	9	81	447	
	Bedarfsgemeinschaften								
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> .....	8 115	62	119	1 336	465	1 664	1 646	
	Anderweitig nicht erfasste								
13	Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	1	3	32	22	86	130	
	Bedarfsgemeinschaften								
14	mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	58	50	32	135	444	767	
15	ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	121	186	1 947	3 555	3 048	9 030	
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben								
16	1-Personen- .....	69 407	153	190	1 345	3 352	1 908	6 669	
17	2-Personen- .....	27 996	22	30	340	160	511	1 832	
18	3-Personen- .....	19 083	4	9	134	90	443	824	
19	4-Personen- .....	11 234	-	4	87	42	308	307	
20	5-und-mehr-Personen- .....	9 182	-	3	73	46	322	165	

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**Einrichtungen in Berlin am 31.12.2002 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 bis unter 800	800 bis unter 900	900 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
21 732	22 011	13 832	9 788	10 702	17 076	11 779	8 396	2 213	852	1
19 975	20 816	13 387	9 395	10 177	16 119	10 947	7 628	1 945	867	2
56	100	515	1 677	2 428	2 805	458	53	-	984	3
5	30	36	64	301	3 477	4 628	4 341	1 359	1 490	4
12	19	109	264	294	306	44	3	-	954	5
17	31	25	12	85	975	766	475	94	1 326	6
19 319	20 040	11 541	4 604	1 712	794	48	16	3	614	7
12 435	10 787	5 310	1 827	657	323	19	9	3	586	8
6 884	9 253	6 231	2 777	1 055	471	29	7	-	651	9
27	38	98	173	227	314	149	90	20	1 063	10
539	558	1 063	2 601	5 130	7 448	4 854	2 650	469	1 128	11
1 549	926	169	62	53	46	11	7	-	435	12
208	269	276	331	472	911	821	761	268	1 175	13
845	846	1 429	3 105	6 172	13 064	11 174	8 309	2 209	1 238	14
20 887	21 165	12 403	6 683	4 530	4 012	605	87	4	639	15
18 225	19 189	11 234	4 570	1 708	796	49	16	3	609	16
2 162	1 395	1 532	4 042	7 457	7 652	784	76	1	872	17
779	796	783	813	1 130	6 890	5 636	745	7	1 077	18
368	262	200	263	305	1 410	4 437	3 198	43	1 282	19
198	369	83	100	102	328	873	4 361	2 159	1 630	20

**15 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Bruttobedarf in EUR	anerkannte Bruttokaltmiete				angerechnetes Einkommen			Nettoanspruch	
			in EUR	in % des		in EUR	in % des		in EUR	in % des	
				Bruttobedarfs	Nettoanspruchs		Bruttobedarfs	Nettoanspruchs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....	136 902	852	321	37,7	76,4	431	50,6	102,6	421	49,4	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen .....	124 196	867	328	37,9	76,7	439	50,7	102,7	428	49,3	
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	8 143	984	379	38,5	81,5	519	52,7	111,6	465	47,3	
mit Kindern unter 18 Jahren .....	14 242	1 490	497	33,4	88,3	927	62,2	164,6	563	37,8	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren .....	1 053	954	345	36,2	77,5	509	53,3	114,2	446	46,7	
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 481	1 326	440	33,2	87,0	820	61,9	162,2	506	38,1	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	71 255	614	263	42,8	71,7	248	40,3	67,5	367	59,7	
männlich .....	40 874	586	243	41,5	64,2	207	35,4	54,8	379	64,6	
weiblich .....	30 381	651	289	44,4	82,7	301	46,3	86,1	350	53,7	
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 161	1 063	384	36,2	86,3	618	58,1	138,6	446	41,9	
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ....	25 861	1 128	385	34,1	76,9	627	55,6	125,1	501	44,4	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen <sup>1)</sup> ...	8 115	435	167	38,3	66,2	183	42,1	72,6	252	57,9	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften .....	4 591	1 175	408	34,7	77,9	652	55,5	124,6	523	44,5	
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren .....	48 639	1 238	419	33,8	81,3	722	58,4	140,1	515	41,6	
ohne Personen unter 18 Jahren .....	88 263	639	268	41,9	72,7	271	42,4	73,6	368	57,6	
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen- .....	69 407	609	260	42,8	71,7	246	40,3	67,6	363	59,7	
2-Personen- .....	27 996	872	324	37,1	74,3	436	50,0	100,1	436	50,0	
3-Personen- .....	19 083	1 077	378	35,1	79,8	603	56,0	127,1	474	44,0	
4-Personen- .....	11 234	1 282	433	33,8	86,1	778	60,7	154,6	503	39,3	
5-und-mehr-Personen- .....	9 182	1 630	519	31,8	87,5	1 037	63,6	174,9	593	36,4	

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**16 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2002  
nach Hilfearten und Altersgruppen**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	65 349	12 407	7 981	19 600	10 580	7 109	2 001	5 671	44
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ....	21	-	8	11	2	-	-	-	35
Vorbeugende Hilfe .....	188	4	16	80	28	37	9	14	53
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	41 838	11 437	5 815	14 456	6 803	2 856	275	196	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	14 508	56	99	871	2 377	3 959	1 717	5 429	76
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 450	29	12	112	249	485	202	361	72
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	954	17	6	61	123	217	136	394	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	249	6	15	69	58	45	15	41	60
anderen Leistungen .....	1 918	3	24	200	507	613	184	387	70
Teilstationär .....	44	-	2	2	12	11	9	8	70
Vollstationär .....	10 134	1	42	446	1 476	2 647	1 201	4 321	79
Blindenhilfe .....	32	-	3	7	5	6	3	8	64
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	77	-	1	18	24	26	3	5	61
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	138	-	63	41	28	6	-	-	37
Altenhilfe .....	186	-	-	2	18	65	34	67	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	654	4	10	83	150	200	74	133	69
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	9 860	925	2 076	4 581	1 741	483	23	31	39
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	119	34	17	38	23	5	-	2	34
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	179	179	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	479	396	83	-	-	-	-	-	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	25	5	18	2	-	-	-	-	22
Leistungen in anerk. Werkstätten f. behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle .....	798	1	262	454	81	-	-	-	36
Suchtkrankenhilfe .....	152	-	20	110	22	-	-	-	40
Sonstige Eingliederungshilfe .....	8 463	389	1 791	4 113	1 639	479	23	29	41
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	49 002	12 199	6 520	15 897	7 965	4 237	821	1 363	38
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ....	21	-	8	11	2	-	-	-	35
Vorbeugende Hilfe .....	181	4	14	76	27	37	9	14	54
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	41 835	11 437	5 814	14 455	6 802	2 856	275	196	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	4 351	55	55	423	895	1 307	512	1 104	71
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 450	29	12	112	249	485	202	361	72
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	954	17	6	61	123	217	136	394	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	249	6	15	69	58	45	15	41	60
anderen Leistungen .....	1 918	3	24	200	507	613	184	387	70
Blindenhilfe .....	21	-	3	6	5	4	2	1	55
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	75	-	-	18	23	26	3	5	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ....	104	-	37	35	26	6	-	-	40
Altenhilfe .....	186	-	-	2	18	65	34	67	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	514	4	6	66	126	174	56	82	68
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	2 857	711	633	1 043	331	103	12	24	32
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	44	24	-	4	11	4	-	1	31
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	171	171	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	332	287	45	-	-	-	-	-	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	17	3	13	1	-	-	-	-	22
Suchtkrankenhilfe .....	101	-	13	76	12	-	-	-	39
Sonstige Eingliederungshilfe .....	2 272	299	565	964	309	100	12	23	36

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2002 nach

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt <sup>1)</sup>		Im Alter von ... Jahren						Darunter männlich	
				unter 18		18 bis unter 65		65 und mehr			
		absolut	%	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte .....	9 299	14,2	1 925	20,7	5 450	58,6	1 924	20,7	4 664	50,2
2	Friedrichshain - Kreuzberg ....	7 726	11,8	1 631	21,1	4 643	60,1	1 452	18,8	3 998	51,7
3	Pankow .....	3 319	5,1	351	10,6	2 031	61,2	937	28,2	1 681	50,6
4	Charlottenburg - Wilmersdorf	2 543	3,9	223	8,8	986	38,8	1 334	52,5	944	37,1
5	Spandau .....	2 413	3,7	200	8,3	1 354	56,1	859	35,6	1 073	44,5
6	Steglitz - Zehlendorf .....	4 165	6,4	613	14,7	1 899	45,6	1 653	39,7	1 720	41,3
7	Tempelhof - Schöneberg .....	8 026	12,3	1 510	18,8	4 691	58,4	1 825	22,7	3 652	45,5
8	Neukölln .....	11 381	17,4	3 059	26,9	6 864	60,3	1 458	12,8	5 625	49,4
9	Treptow - Köpenick .....	1 630	2,5	102	6,3	787	48,3	741	45,5	655	40,2
10	Marzahn - Hellersdorf .....	3 677	5,6	872	23,7	2 233	60,7	572	15,6	1 696	46,1
11	Lichtenberg .....	5 510	8,4	827	15,0	3 956	71,8	727	13,2	3 078	55,9
12	Reinickendorf .....	5 660	8,7	1 094	19,3	3 267	57,7	1 299	23,0	2 545	45,0
13	Berlin	65 349	100	12 407	19,0	38 161	58,4	14 781	22,6	31 331	47,9

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart

## Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken

Deutsche		Ausländer		Darunter <sup>2)</sup>						Ausserhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
				Hilfe zur Pflege		Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>	absolut	% <sup>3)</sup>				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
5 922	63,7	3 377	36,3	1 621	17,4	7 187	77,3	727	7,8	7 811	1 665	42	1
5 109	66,1	2 617	33,9	1 406	18,2	5 771	74,7	669	8,7	6 574	1 280	42	2
3 077	92,7	242	7,3	948	28,6	1 642	49,5	727	21,9	1 861	1 465	50	3
2 255	88,7	288	11,3	1 533	60,3	599	23,6	427	16,8	1 248	1 300	62	4
2 219	92,0	194	8,0	1 151	47,7	756	31,3	459	19,0	1 615	864	54	5
3 515	84,4	650	15,6	1 721	41,3	1 616	38,8	791	19,0	2 313	1 878	54	6
5 376	67,0	2 650	33,0	1 422	17,7	5 711	71,2	841	10,5	6 617	1 462	45	7
7 124	62,6	4 257	37,4	1 059	9,3	9 739	85,6	748	6,6	10 262	1 238	37	8
1 617	99,2	13	0,8	911	55,9	81	5,0	737	45,2	695	962	60	9
3 331	90,6	346	9,4	663	18,0	1 881	51,2	1 175	32,0	2 393	1 432	37	10
4 643	84,3	867	15,7	860	15,6	2 831	51,4	2 079	37,7	2 910	2 865	41	11
4 611	81,5	1 049	18,5	1 213	21,4	4 024	71,1	480	8,5	4 703	1 014	44	12
48 799	74,7	16 550	25,3	14 508	22,2	41 838	64,0	9 860	15,1	49 002	17 425	44	13

gezählt. - 3) in Prozent von Spalte 1

### 18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2002 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	88 490	16 964	11 517	26 004	13 576	9 606	2 840	7 983	44
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	24	-	8	12	3	-	-	1	38
Vorbeugende Hilfe .....	341	29	28	123	57	65	16	23	51
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	53 731	14 214	7 922	18 381	8 427	3 797	456	534	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	42	1	22	19	-	-	-	-	30
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	21 911	121	200	1 427	3 748	6 165	2 541	7 709	75
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 805	30	13	134	290	591	261	486	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	1 210	18	7	76	144	269	177	519	78
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	313	7	15	78	69	54	23	67	63
anderen Leistungen .....	7 486	53	90	699	1 764	2 566	813	1 501	70
Teilstationär .....	163	-	3	7	36	53	24	40	73
Vollstationär .....	12 370	18	84	525	1 646	3 044	1 454	5 599	79
Blindenhilfe .....	46	-	4	7	6	10	5	14	69
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	237	3	8	53	66	68	16	23	61
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	875	1	342	395	117	16	1	3	36
Altenhilfe .....	282	-	-	6	27	91	47	111	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	2 881	29	215	578	567	679	242	571	64
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	16 456	2 664	3 374	7 107	2 461	722	53	75	36
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	778	118	145	258	149	86	11	11	40
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	517	516	1	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	1 012	846	166	-	-	-	-	-	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	101	8	79	11	3	-	-	-	25
Leistungen in anerkerk. Werkstätten f. behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle .....	882	1	290	501	90	-	-	-	36
Suchtkrankenhilfe .....	799	4	136	610	47	2	-	-	37
Sonstige Eingliederungshilfe .....	13 712	1 593	2 915	6 163	2 273	658	45	65	38
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt <sup>3)</sup> .....	69 643	16 639	9 859	22 131	10 785	6 344	1 431	2 454	39
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	24	-	8	12	3	-	-	1	38
Vorbeugende Hilfe .....	324	26	26	114	55	65	15	23	52
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	52 288	14 146	7 742	18 024	8 168	3 532	372	304	34
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	36	-	18	18	-	-	-	-	30
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	9 622	103	117	904	2 110	3 139	1 098	2 151	71
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 805	30	13	134	290	591	261	486	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	1 210	18	7	76	144	269	177	519	78
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	313	7	15	78	69	54	23	67	63
anderen Leistungen .....	7 486	53	90	699	1 764	2 566	813	1 501	70
Blindenhilfe .....	26	-	4	6	5	5	3	3	59
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	226	2	6	50	62	68	16	22	62
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	786	1	295	368	107	14	1	-	36
Altenhilfe .....	281	-	-	6	26	91	47	111	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	1 152	26	82	264	250	305	96	129	60
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>3)</sup> .....	9 229	2 400	1 843	3 531	1 016	330	44	65	32
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	587	92	99	191	114	73	9	9	41
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	502	501	1	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	770	679	91	-	-	-	-	-	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	63	5	47	9	2	-	-	-	26
Suchtkrankenhilfe .....	699	4	118	543	32	2	-	-	37
Sonstige Eingliederungshilfe .....	7 278	1 458	1 605	2 947	906	269	36	57	34

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2002  
nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen**

Ausländerrechtlicher Status - Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren			Durchschnittsalter <sup>2)</sup>
		unter 18	18 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	
am Jahresende					
Ausländer(innen) insgesamt <sup>3)</sup> .....	16 550	5 428	8 927	2 195	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	15 694	5 240	8 425	2 029	32
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	15 681	5 274	8 497	1 910	31
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	527	29	147	351	64
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	466	124	331	11	28
EU-Ausländer(innen) zusammen <sup>3)</sup> .....	532	104	344	84	38
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	432	93	284	55	36
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	419	92	280	47	35
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	55	1	17	37	66
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	68	11	53	4	34
Asylberechtigte zusammen <sup>3)</sup> .....	1 051	420	552	79	29
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	993	407	515	71	29
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	1 011	412	532	67	29
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	23	2	8	13	57
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	20	4	15	1	34
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen <sup>3)</sup> .....	519	164	291	64	33
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	505	162	283	60	33
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	510	163	287	60	33
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	6	-	1	5	74
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	6	1	5	-	34
Sonstige Ausländer(innen) <sup>3)</sup> .....	14 448	4 740	7 740	1 968	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	13 764	4 578	7 343	1 843	32
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	13 741	4 607	7 398	1 736	32
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	443	26	121	296	64
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	372	108	258	6	27
im Laufe des Jahres					
Ausländer(innen) insgesamt <sup>3)</sup> .....	21 252	6 767	11 594	2 891	32
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	19 345	6 281	10 702	2 362	32
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	1 340	42	281	1 017	67
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	1 320	449	805	66	28
EU-Ausländer(innen) zusammen <sup>3)</sup> .....	743	145	484	114	38
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	561	121	375	65	35
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	85	1	29	55	65
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	127	23	97	7	33
Asylberechtigte zusammen <sup>3)</sup> .....	1 254	466	692	96	30
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	1 189	454	649	86	29
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	43	3	15	25	60
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	40	7	31	2	34
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen <sup>3)</sup> .....	669	222	371	76	32
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	652	219	362	71	32
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	10	-	2	8	73
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	17	3	14	-	28
Sonstige Ausländer(innen) <sup>3)</sup> .....	18 586	5 934	10 047	2 605	32
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	16 943	5 487	9 316	2 140	32
Hilfe zur Pflege <sup>3)</sup> .....	1 202	38	235	929	67
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen <sup>3)</sup> .....	1 136	416	663	57	27

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Berlin mit im Jahr 2002 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung**

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von <sup>1)</sup> ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der Hilfestellung <sup>2)</sup>
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Hilfe zur Pflege</b>										
Empfänger(innen) insgesamt .....	7 406	6 311	583	132	194	144	25	6	11	1
Männlich .....	2 202	1 889	153	31	74	47	3	-	5	1
Weiblich .....	5 204	4 422	430	101	120	97	22	6	6	1
darunter Deutsche .....	6 593	5 587	520	127	180	141	21	6	11	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	656	563	37	12	22	20	1	-	1	1
50 bis unter 65 .....	1 203	1 033	69	25	43	28	4	-	1	1
65 bis unter 75 .....	1 119	945	101	22	28	20	2	-	1	1
75 bis unter 85 .....	1 400	1 187	123	25	32	25	3	2	3	1
85 und mehr .....	2 215	1 859	190	43	55	48	11	4	5	1
Durchschnittsalter .....	74	74	77	74	72	73	78	90	81	x
darunter weiblich .....	4 723	3 988	398	97	113	96	19	6	6	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	274	235	15	8	9	6	1	-	-	1
50 bis unter 65 .....	531	462	31	12	13	9	4	-	-	1
65 bis unter 75 .....	685	567	71	17	15	14	1	-	-	1
75 bis unter 85 .....	1 182	1 009	100	17	26	22	3	2	3	1
85 und mehr .....	2 051	1 715	181	43	50	45	10	4	3	1
Durchschnittsalter .....	79	79	81	77	78	80	78	90	88	x
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>										
Empfänger(innen) insgesamt .....	6 596	5 575	696	83	99	80	37	20	6	1
Männlich .....	3 965	3 337	418	56	72	45	27	7	3	1
Weiblich .....	2 631	2 238	278	27	27	35	10	13	3	1
darunter Deutsche .....	5 742	4 858	619	72	76	63	29	19	6	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	293	235	50	6	2	-	-	-	-	1
7 bis unter 18 .....	1 121	909	129	13	23	31	15	1	-	1
18 bis unter 30 .....	1 105	925	117	18	10	16	7	10	2	1
30 bis unter 40 .....	1 286	1 094	142	12	19	9	2	8	-	1
40 bis unter 50 .....	999	868	111	6	8	2	1	-	3	1
50 und mehr .....	938	827	70	17	14	5	4	-	1	1
Durchschnittsalter .....	33	34	31	32	31	23	25	27	37	x
darunter weiblich .....	2 296	1 955	239	22	25	31	8	13	3	1
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	100	80	20	-	-	-	-	-	-	1
7 bis unter 18 .....	399	325	45	4	5	17	3	-	-	1
18 bis unter 30 .....	489	414	51	8	4	4	1	6	1	1
30 bis unter 40 .....	477	398	56	2	8	5	1	7	-	1
40 bis unter 50 .....	368	323	36	3	3	1	-	-	2	1
50 und mehr .....	463	415	31	5	5	4	3	-	-	1
Durchschnittsalter .....	35	36	32	33	36	25	33	29	36	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt - 2) in Jahren

**21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Berlin 2002 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfgewährung**

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfgewährung <sup>1)</sup> von ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der bish. Hilfe- gewährung <sup>2)</sup>
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Hilfe zur Pflege</b>										
Empfänger(innen) insgesamt .....	14 505	9 529	1 343	778	1 198	1 030	259	175	193	3
Männlich .....	3 952	2 496	357	225	370	297	67	60	80	3
Weiblich .....	10 553	7 033	986	553	828	733	192	115	113	3
darunter Deutsche .....	13 978	9 231	1 268	738	1 127	998	250	173	193	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	917	512	102	47	92	97	22	13	32	4
50 bis unter 65 .....	2 258	1 322	206	140	263	180	41	36	70	3
65 bis unter 75 .....	2 390	1 583	230	112	161	184	50	31	39	3
75 bis unter 85 .....	3 047	2 041	290	162	215	206	61	32	40	3
85 und mehr .....	5 366	3 773	440	277	396	331	76	61	12	2
Durchschnittsalter .....	77	78	75	76	74	75	75	75	65	x
darunter weiblich .....	10 254	6 860	949	534	782	715	186	115	113	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50 .....	378	198	49	23	40	44	9	3	12	3
50 bis unter 65 .....	953	541	90	58	106	79	24	15	40	4
65 bis unter 75 .....	1 363	880	144	64	89	119	30	15	22	3
75 bis unter 85 .....	2 530	1 715	254	130	171	161	47	25	27	3
85 und mehr .....	5 030	3 526	412	259	376	312	76	57	12	2
Durchschnittsalter .....	81	82	79	81	79	79	79	81	68	x
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>										
Empfänger(innen) insgesamt .....	9 860	5 417	1 853	462	1 506	308	173	88	53	3
Männlich .....	5 847	3 267	1 090	259	882	158	100	61	30	3
Weiblich .....	4 013	2 150	763	203	624	150	73	27	23	3
darunter Deutsche .....	9 394	5 163	1 744	441	1 464	290	153	86	53	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	185	76	64	11	32	1	1	-	-	2
7 bis unter 18 .....	616	200	165	63	90	32	44	20	2	3
18 bis unter 30 .....	1 944	1 189	370	99	182	51	18	22	13	2
30 bis unter 40 .....	2 295	1 189	417	110	443	65	46	16	9	3
40 bis unter 50 .....	2 114	1 177	381	78	370	59	24	12	13	3
50 und mehr .....	2 240	1 332	347	80	347	82	20	16	16	3
Durchschnittsalter .....	39	40	37	35	40	40	32	33	42	x
darunter weiblich .....	3 824	2 067	712	190	600	142	63	27	23	3
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7 .....	73	24	24	5	18	1	1	-	-	2
7 bis unter 18 .....	237	69	58	35	33	19	16	5	2	3
18 bis unter 30 .....	760	450	142	43	77	29	9	7	3	2
30 bis unter 40 .....	920	467	176	44	175	31	19	6	2	3
40 bis unter 50 .....	845	453	154	29	165	24	9	4	7	3
50 und mehr .....	989	604	158	34	132	38	9	5	9	3
Durchschnittsalter .....	40	41	38	34	40	39	32	35	45	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren

## 22 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1999, 2000, 2001 und 2002

Bruttoausgaben/ Einnahmen/Reine Ausgaben	1999		2000		2001		2002	
	Mill. EUR	%						
	1	2	3	4	5	6	7	8
Hilfe zum Lebensunterhalt								
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen .....	925,6	50,5	919,6	50,2	938,0	49,8	926,4	48,5
laufende Leistungen .....	769,1	41,9	767,8	41,9	787,6	41,8	777,1	40,7
einmalige Leistungen .....	156,6	8,5	151,9	8,3	150,4	8,0	149,3	7,8
Leistungen für Personen in Einrichtungen .....	35,8	2,0	29,4	1,6	32,5	1,7	32,2	1,7
Zusammen	961,5	52,4	949,0	51,8	970,5	51,5	958,7	50,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen								
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0
Vorbeugende Hilfe .....	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	170,9	9,3	174,1	9,5	171,4	9,1	176,2	9,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	0,4	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen .....	409,4	22,3	428,6	23,4	463,7	24,6	495,9	26,0
Blindenhilfe .....	0,6	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Hilfe zur Pflege .....	274,9	15,0	262,0	14,3	257,5	13,7	255,4	13,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	0,5	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	14,6	0,8	15,2	0,8	17,4	0,9	20,9	1,1
Altenhilfe .....	1,2	0,1	1,2	0,1	1,1	0,1	1,2	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	0,2	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,6	0,0
Zusammen	872,9	47,6	883,4	48,2	913,3	48,5	952,0	49,8
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen .....	295,7	16,1	322,7	17,6	332,8	17,7	361,4	18,9
Leistungen für Personen in Einrichtungen .....	577,2	31,5	560,7	30,6	580,6	30,8	590,6	30,9
Bruttoausgaben insgesamt	1 834,4	100	1 832,4	100	1 883,9	100	1 910,6	100
Einnahmen .....	162,4	x	145,9	x	145,3	x	136,0	x
Reine Ausgaben .....	1 671,9	x	1 686,5	x	1 738,6	x	1 774,6	x

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

## 23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2002 nach Hilfearten

Bruttoausgaben / Einnahmen / Reine Ausgaben	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	1 000 EUR		
	1	2	3
Hilfe zum Lebensunterhalt			
Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit .....	726 285	702 004	24 281
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit .....	75 099	-	75 099
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen .....	149 225	141 915	7 310
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger .....	8 059	7 410	649
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	958 668	926 428	32 241
Hilfe in besonderen Lebenslagen			
Hilfe zur Pflege zusammen .....	255 372	116 726	138 646
ambulant .....	116 726	116 726	-
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit .....	1 267	1 267	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit .....	1 865	1 865	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit .....	938	938	-
anderen Leistungen .....	112 656	112 656	-
teilstationär .....	873	-	873
vollstationär .....	137 773	-	137 773
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen .....	495 884	136 012	359 872
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation .....	5 022	1 473	3 549
Heilpädagogische Leistungen für Kinder .....	3 629	3 300	329
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	14 126	5 746	8 381
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben .....	1 122	669	453
Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen bzw. ....	72 251	-	72 251
Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte			
Suchtkrankenhilfe .....	4 701	3 888	813
Sonstige Eingliederungshilfe .....	395 032	120 935	274 096
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	176 206	95 705	80 500
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen .....	24 496	12 934	11 562
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	336	336	-
Vorbeugende Hilfe .....	58	51	6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	498	130	368
Blindenhilfe .....	461	48	413
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts .....	506	506	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	20 855	10 508	10 347
Altenhilfe .....	1 177	1 177	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	606	178	427
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	951 657	361 377	590 580
Bruttoausgaben insgesamt	1 910 625	1 287 805	622 820
Einnahmen insgesamt .....	136 006	74 289	61 718
Reine Ausgaben insgesamt .....	1 774 619	1 213 516	561 103

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz



Auswertungseinheit: Bedarfsgemeinschaften

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																		
	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B15	B17	B19	B20	B21	B22	B23
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Typ der Bedarfsgemeinschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Alter	•																		
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ausländerrechtlicher Status		•																	
Erwerbsstatus																			
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hilfe in Einrichtungen																			
Bruttobedarf									•				•						
Anerkannte Bruttokaltmiete								•					•						
Nettoanspruch							•						•						
Einkommen										•			•						
Besondere soziale Situation			•											•	•			•	
Vorleistung				•														•	
Zahl der Haushaltsmitglieder	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Zahl aller HLU-Empfänger im Haushalt																•			
Einkommensarten											•				•				
Haupteinkommensart										•		•			•		•		
Dauer des Hilfebezugs				•	•														
Erwerbsminderung										•	•	•			•				•

**B Standardtabellen aus der Sozialhilfestatistik "Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen"**  
Auswertungseinheit: Hilfeempfänger(innen)

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.												
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2	3	4	5	6	7	
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Geschlecht	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Alter	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Ausländerrechtlicher Status							•						
Art der gewährten Hilfe	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	•		•	•		•	•				•	•	
Hilfe in Einrichtungen		•	•		•	•	•				•	•	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	•	•	•				•					•	
Bei Hilfe zur Pflege außerdem:													
Teil-/vollstationäre Unterbringung		•	•		•	•							
Beginn/Ende der Hilfe								•					
Dauer der Hilfe									•				
Leistungen e. Sozialvers. trägers								•					
Bei Eingliederungshilfe außerdem:													
Teil-/vollstationäre Unterbringung		•			•								
Beginn/Ende der Hilfe								•					
Dauer der Hilfe									•				
Im Laufe des Berichtsjahres				•	•	•	•	•					
Am Jahresende	•	•	•				•	•	•	•	•	•	

## Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,  
Diskette oder im Internet  
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

### Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

### Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

### Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

### Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

### Verzeichnis

#### der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

# Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin  
 - Vertrieb -  
 10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname
Ansprechpartner/in
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Telefon einschl. Vorwahl
Telefax einschl. Vorwahl
E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

**Bestellmöglichkeiten:**  
 An obanstehende Adresse  
 Telefon: 030 - 9021 3434  
 Fax: 030 - 9021 3655  
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

**Liefermöglichkeiten:**  
 Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)  
 Fax (max. 10 Seiten)  
 E-Mail (max. 2 MB)

Datum
Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin**  
 Stand: 1. Januar 2002

**Allgemeines**  
 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25.00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

**Abonnements**  
 Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform. Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

**Lieferung / Versandkosten**  
 Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden. Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

**Rechnungen / Mahnungen**  
 Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin. Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v. H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

**Weitergabe der Daten**  
 Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.